

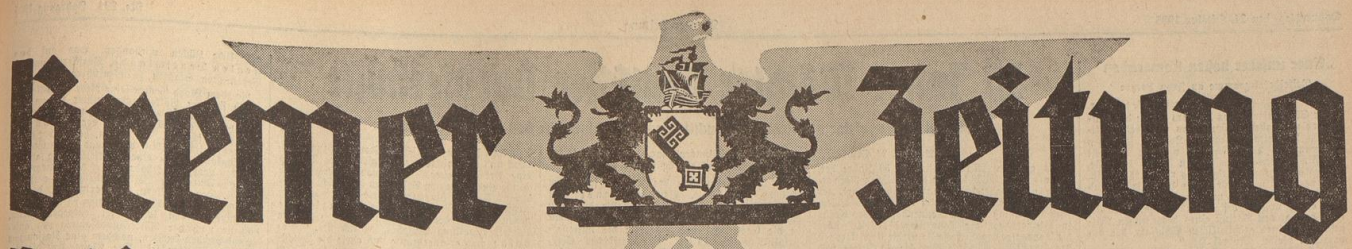


Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

24.10.1935 (Nr. 294)



Partei-aml. Tageszeitung der Nationalsozialisten Bremens

Das Amtsblatt des Senats der freien Hansestadt Bremen

1935
Donnerstag, 24. Oktober
Einzelpreis 15 Rpf.
Nr. 294 / 3. Jahrgang

Gauleiter und Reichsstatthalter Wilhelm Coeper†

Einer der ältesten und treuesten Mitarbeiter des Führers tritt vom Kampffeld

Unser Tagesspiegel

Gauleiter Wilhelm Coeper, der Reichsstatthalter für Braunschweig und Anhalt, ist nach längerer Krankheit gestorben. Reichsstatthalter Schwarz findet in einer Handlungssprache zu reger Beteiligung an der Arbeitsbeschaffungs-Lotterie auf.

In Auswertung der Entspannung zwischen London und Rom sieht Italien Truppen aus Italien zurück.

Die englische Regierung gab die Bedingungen für die Beilegung des italienisch-afrikanischen Streitfalls bekannt.

Die Neuwahlen in England finden am 14. November statt.

In Reichs-Verleihen ist es zu schweren Verleihen gekommen.

Bei den Wahlen zum bürgerlichen Parlament haben die Regierungsparteien gesiegt.

Parlaments-Kämpfer werden bis am Sonntag in Bremen in den Dienst des NSDAP. stellen.

Eine starke Senkung der Marmeladenpreise liegt bevor.

Bremens erste Nachtfröste vernichten die Blüte der Dahlien.

Der Führer vor den Reichsrednern

Der Führer sprach Mittwoch nachmittag im Thronsaal des Reichsministeriums für Volksaufklärung und Propaganda auf einer Veranstaltung der Leitung der NSDAP. vor Gauleitern und Reichsrednern und gab die Richtlinien für die propagandistische Arbeit des kommenden Winters, die insbesondere auch im Hinblick auf die Durchführung des Winterhilfsfonds gestellt sind. Vorher gedachte Reichsminister Dr. Goebbels in tief empfundenen Worten des Reichsstatthalter Wilhelm Coeper, der nun von der zweiten Gauleiter, der im Laufe dieses Jahres durch den Tod aus den Reihen der ersten Reichsleiter des Führers getrennt worden ist.

Tag der Nationalen Solidarität

Am Programm des Winterhilfsfonds tritt folgende Veränderung ein: Der Tag der Nationalen Solidarität wird nicht am 14., sondern bereits am 7. Dezember abgehalten. Die erste Zentralsammlung findet am 3. November statt.

Die Heeresbeamten-Laufbahn

Der Bedarf an Zivilianarbeitern für den Heeresdienst, nicht lediglich Dienst der Heeresverwaltung (Heeresbeamten (Zivilisten) Laufbahn) wird im April jeden Jahres zum Teil aus den im Herbst des Vorjahres eingestellten Freiwilligen und Dienstpflichtigen gedeckt. Der größte Teil der Zivilianarbeit ist den Verordnungsamtern vorbehalten.

Für die Einstellung als Zivilianarbeitern gelten folgende Voraussetzungen: a) mindestens 18-jähriges Alter, b) deutsche Staatsangehörigkeit (nicht Reichsdeutsche), c) deutsche Heeresangehörigkeit, d) unbeschädigt, e) fähig zur physischen und geistigen Arbeit.

Alle eingestellten haben nur Gelde von Besoldungsmittel auf Verleihung, die das B. Lebensjahr vollendet haben. Die Besoldung ist unmittelbar an die Truppenteile zu zahlen. Besoldung, in denen den Besoldung der Besoldung eines einzelnen Soldaten im April 1935 abgemindert wurde, sind nunmehr überhöht. Neueinstellungen von Zivilianarbeitern erfolgen erst wieder im April 1937.

Bauher in hauptamtlich für Volkswirtschaft

Seitern normiert hat die Reichsleiter Gauleiter unter der Führung des Hauptamtsleiters Dr. Hilgenberg dem Hauptamt für Volkswirtschaft einen Teil der Gauleiter zu einem einjährigen Bauher in hauptamtlich für Volkswirtschaft zu ernennen. Die auf dem Gebiet des Winterhilfsfonds zu leistenden Arbeiten werden keine besondere Bedeutung und großes Interesse.

Der Führer und Reichsleiter empfing gestern den Bauhermeister des deutschen Winterhilfsfonds „Rufst. 1935“, Herr A. Reichel, zum Besuch.

Seit August-Heim. In dem bei Gildburgshaus wurde ein neues Heim eingeweiht, das dem dortigen Gauleiter teilweise zur Verfügung gestellt wird. In dem Heim wird eine 2000 qm große Halle sein, die von der Gauleiter 1000 qm große Gemeinde in der Gildburgshaus aufgeführt worden.

Erwartungen für einen Ausweitung. Der Bundesminister von Wirtschaft, Reichel, der bisherige Leiter des Bauher Meisters, der er als Bundesminister mitteilte, ausgedehnt ist, wurde von 90 Gemeinden zum Überträger ernannt.

Deffau, 24. Oktober.

Mittwoch morgen 5.30 Uhr ist der Reichsstatthalter in Braunschweig und Anhalt und Gauleiter von Magdeburg-Anhalt, Hauptmann a. D. Wilhelm Coeper, nach längerer Krankheit sanft entschlafen.

Das braunschweigische und das anhaltische Staatsministerium erklärten einen Krieger zum Tode des Reichsstatthalter Coeper, in dem es heißt:

„In tiefer Trauer geben wir mit an der Reihe des allzu früh Dahingegangenen seiner hohen persönlichen Verdienste und des Nationalsozialismus und um die beiden Länder Braunschweig und Anhalt, deren erster Reichsstatthalter er gewesen ist.“

Vollständigen Angaben an Deutschlands Staatsamt hat er sich frühzeitig zur Ruhe nach dem Tode des Reichsstatthalter Coeper, in dem es heißt:

„In tiefer Trauer geben wir mit an der Reihe des allzu früh Dahingegangenen seiner hohen persönlichen Verdienste und des Nationalsozialismus und um die beiden Länder Braunschweig und Anhalt, deren erster Reichsstatthalter er gewesen ist.“

Im Mai 1933 berief ihn das Reichsamt unter Führung zum Reichsstatthalter in Braunschweig und Anhalt.



Aufnahme: Seibel

Ganz Magdeburg-Anhalt trauert

Die Stadt Deffau ein einziges Meer schwarzumflorter Fahnen - Beileidetelegramm des Führers

Die Magdeburg des Reichsstatthalter Coeper, in dem es heißt:

„In tiefer Trauer geben wir mit an der Reihe des allzu früh Dahingegangenen seiner hohen persönlichen Verdienste und des Nationalsozialismus und um die beiden Länder Braunschweig und Anhalt, deren erster Reichsstatthalter er gewesen ist.“

Im Mai 1933 berief ihn das Reichsamt unter Führung zum Reichsstatthalter in Braunschweig und Anhalt.

Die Magdeburg des Reichsstatthalter Coeper, in dem es heißt:

„In tiefer Trauer geben wir mit an der Reihe des allzu früh Dahingegangenen seiner hohen persönlichen Verdienste und des Nationalsozialismus und um die beiden Länder Braunschweig und Anhalt, deren erster Reichsstatthalter er gewesen ist.“

Im Mai 1933 berief ihn das Reichsamt unter Führung zum Reichsstatthalter in Braunschweig und Anhalt.

Der Führer vor den Reichsrednern

Der Führer sprach Mittwoch nachmittag im Thronsaal des Reichsministeriums für Volksaufklärung und Propaganda auf einer Veranstaltung der Leitung der NSDAP. vor Gauleitern und Reichsrednern und gab die Richtlinien für die propagandistische Arbeit des kommenden Winters, die insbesondere auch im Hinblick auf die Durchführung des Winterhilfsfonds gestellt sind. Vorher gedachte Reichsminister Dr. Goebbels in tief empfundenen Worten des Reichsstatthalter Wilhelm Coeper, der nun von der zweiten Gauleiter, der im Laufe dieses Jahres durch den Tod aus den Reihen der ersten Reichsleiter des Führers getrennt worden ist.

Soldat Adolf Hitlers

Zum Tod Wilhelm Coopers

Wilhelm Coeper war einer der ältesten und treuesten Kämpfer des Führers. Er, der Soldat des Weltkrieges, wurde später der Soldat des großen Freiheitskampfes und fand in den großen Kämpfen nicht nur in den schweren Stunden der nationalsozialistischen Bewegung stets an der Seite Adolf Hitlers. Sein tragischer Tod zeigt eine tiefe Lücke in die Reihe der alten Kämpfer der nationalsozialistischen Bewegung.

Reichsstatthalter Wilhelm Coeper wurde am 13. Oktober 1888 in Schwärz in Mecklenburg geboren, hat also nur ein Viertel von 24 Jahren erreicht. Er machte in Deffau sein Abitur. Er war, trat als Pionier in den Pionier-Regimenten in Spandau ein und befehligte die Kriegsschule in Mecklenburg. Als Hauptmann ging er mit dem ersten Pionier in Mecklenburg 1914 ins Feld. Bis zum Ende des großen Krieges kämpfte Coeper an der Westfront und verdiente sich zahlreiche Auszeichnungen, darunter das Eiserne Kreuz erster und zweiter Klasse. Er machte in Mecklenburg wurde Wilhelm Coeper 1918 zum ersten Pionier in Mecklenburg.

Als Coeper nach Beendigung des Krieges an der Front zurückkehrte, zog er den selbigen roten nicht aus. Als Kompanieführer in einem Freikorps kämpfte er weiter gegen die äußeren, aber auch gegen die inneren Feinde des Reiches. Sein Volk war immer dort, wo seinem Vaterlande Gefahr drohte. Er fand in seinen Tagen sein Glück, auch im Osten, später beim Kampf gegen die Bolschewiken, wo er den kommunistischen Aufstand niederschlug und die Enttarnung der roten Horden durchführte. Dann war er wieder als Hauptmann und Kompanieführer bei der Reichswehr zu finden. So kam er am 1. April 1923 als Leiter der Pionierschule in Mecklenburg. In diese Zeit fällt seine erste Begegnung mit Adolf Hitler.

Sein großer Freiheitskampf am 8. November 1923 führte er aus eigener Initiative mit dem Kommandeur der Pionierschule auf, schickte ihn in Stabschef und führte Adolf Hitler die gesamte Pionierschule zu.

An jener schicksalhaften Stunde, als Adolf Hitler und einige seiner Getreuen verhaftet wurden, mußte Wilhelm Coeper den selbigen roten annehmen. Seine Einheitsbereitschaft für den Nationalsozialismus hatte zur Folge, daß er aus der Reichswehr entlassen wurde. Coopers eigener Kampf- und Siegeswille für den Führer wurde aber durch diesen Fall nur noch härter. Aus dem Soldaten und Pionier des Weltkrieges wurde in dieser Stunde der SA-Mann, der Pionier der Freiheitsbewegung.

Von Adolf Hitler zum Gauleiter von Magdeburg-Anhalt ernannt, nimmt Wilhelm Coeper den Kampf mit den marxistischen Elementen auf. Aufhören eilt er von Ort zu Ort, von Verammlung zu Verammlung, immer verfolgt von den Machthabern des Systems. Ganz Mecklenburg wird von ihm ausgerollt. Immer größer wird die Zahl seiner Mittkämpfer. Reichsleiter und Führer. Aber der Kampf gegen den Nationalsozialismus wurde in dieser Stunde der SA-Mann, der Pionier der Freiheitsbewegung.

Von Adolf Hitler zum Gauleiter von Magdeburg-Anhalt ernannt, nimmt Wilhelm Coeper den Kampf mit den marxistischen Elementen auf. Aufhören eilt er von Ort zu Ort, von Verammlung zu Verammlung, immer verfolgt von den Machthabern des Systems. Ganz Mecklenburg wird von ihm ausgerollt. Immer größer wird die Zahl seiner Mittkämpfer. Reichsleiter und Führer. Aber der Kampf gegen den Nationalsozialismus wurde in dieser Stunde der SA-Mann, der Pionier der Freiheitsbewegung.

Der Führer vor den Reichsrednern

Der Führer sprach Mittwoch nachmittag im Thronsaal des Reichsministeriums für Volksaufklärung und Propaganda auf einer Veranstaltung der Leitung der NSDAP. vor Gauleitern und Reichsrednern und gab die Richtlinien für die propagandistische Arbeit des kommenden Winters, die insbesondere auch im Hinblick auf die Durchführung des Winterhilfsfonds gestellt sind. Vorher gedachte Reichsminister Dr. Goebbels in tief empfundenen Worten des Reichsstatthalter Wilhelm Coeper, der nun von der zweiten Gauleiter, der im Laufe dieses Jahres durch den Tod aus den Reihen der ersten Reichsleiter des Führers getrennt worden ist.

Der Führer vor den Reichsrednern

Der Führer sprach Mittwoch nachmittag im Thronsaal des Reichsministeriums für Volksaufklärung und Propaganda auf einer Veranstaltung der Leitung der NSDAP. vor Gauleitern und Reichsrednern und gab die Richtlinien für die propagandistische Arbeit des kommenden Winters, die insbesondere auch im Hinblick auf die Durchführung des Winterhilfsfonds gestellt sind. Vorher gedachte Reichsminister Dr. Goebbels in tief empfundenen Worten des Reichsstatthalter Wilhelm Coeper, der nun von der zweiten Gauleiter, der im Laufe dieses Jahres durch den Tod aus den Reihen der ersten Reichsleiter des Führers getrennt worden ist.

Kauf Lose der Arbeitsbeschaffungs-Lotterie!

Rundfunkansprache des Reichsstatthalter Schwarz

Die Arbeitsbeschaffungs-Lotterie geht Hand in Hand mit dem Winterhilfsfonds. Beide haben große Aufgaben zu erfüllen, die sich gegenseitig ergänzen. Aus diesem Grunde habe ich angekündigt, daß am 1. Oktober die letzte Reichsstatthalter für Ver- und Arbeitsbeschaffung aufgelöst wurde.

Wenn ich Sie hiermit in meiner Eigenschaft als Reichsstatthalter für Ver- und Arbeitsbeschaffung die Aufgabe auftrage, für freigewordenen Arbeitskräfte im Winter die Arbeitsbeschaffungs-Lotterie, so tue ich das in der Gewissheit, daß auch Sie, meine Volksgenossen, mit dem Führer einig sind in den mehrfachen Willen zum Aufbau unseres Reiches.

Sollen Sie also, daß auch Sie, meine Volksgenossen, die Arbeitsbeschaffungs-Lotterie für Ver- und Arbeitsbeschaffung eine tolle Erfolg bedeuten! Tragen Sie dazu bei, denjenigen unserer Volksgenossen, die durch die Arbeitsbeschaffungs-Lotterie, so tue ich das in der Gewissheit, daß auch Sie, meine Volksgenossen, mit dem Führer einig sind in den mehrfachen Willen zum Aufbau unseres Reiches.

Sollen Sie also, daß auch Sie, meine Volksgenossen, die Arbeitsbeschaffungs-Lotterie für Ver- und Arbeitsbeschaffung eine tolle Erfolg bedeuten! Tragen Sie dazu bei, denjenigen unserer Volksgenossen, die durch die Arbeitsbeschaffungs-Lotterie, so tue ich das in der Gewissheit, daß auch Sie, meine Volksgenossen, mit dem Führer einig sind in den mehrfachen Willen zum Aufbau unseres Reiches.

Dorbildliche Zusammenarbeit

der Kraftfahrer und Fußgänger in Wiesbaden

Wiesbaden, 23. Oktober.

Von einem unserer Leser, der augenblicklich in Wiesbaden weil, gehen und folgende Zeilen zu:

Von allen möglichen Seiten ist über die gefährliche

Kraftfahrer immer wieder, gesagt worden.

Es scheint aber, daß es vielfach nur an dem

guten Willen fehlt, den vielen Möglichkeiten, wie

Kraftfahrer, wie Fußgänger und Fußgänger

zusammen arbeiten können, bietet die Stadt

Wiesbaden. Bei einer Einwohnervorstadt von

ca. 100.000 ist dort der Verkehr durch die

Anwesenheit vieler Fremder, sowie infolge Ein-

führung des städtischen Autobusverkehrs an Stelle

der Straßenbahn, bedeutend stärker als in der

Stadt. Wenn man dazu noch die täglich

durchfahrenden Wagen rechnet, kann man sich an-

nehmen einen Begriff von dem Kraftverkehr in un-

ser Stadt machen.

Wer als Fremder mit offenen Augen und Ohren

Wiesbaden besucht, wird über die vollkommene

Fahrt, die der Fuß der Verkehr abnimmt, erstaunen.

Die überall aufgestellten Schilder „Achtung, Kur-

viertel, kein Suppenkessel“ kommen ihm fast über-

flüssig vor. Was der Verkehr noch so stark ist,

das merkt er sich selbst, so daß man sich

sicher sein kann, wie die Kraftfahrer und Fuß-

gänger immer noch voreinander in unserer

Stadt ertragen können.

Gemein entstehen an den Hauptkreuzungen hin

und wieder Störungen, die aber ohne Schimp-

fen und Schreie wieder auflösen.

Das gewöhnliche Verhalten hat auch wieder seine

guten Ursachen. Die Fußgänger. Durch

viele unangelegte nicht topographisch über-

blickt auf eine Verengung, ein festes Bremsen

der mit mächtigem Tempo fahrenden Wagen, und

aber nicht auf seine eigene. Also nach

den vielen engen Straßen noch ist der

Kraftverkehr in Wiesbaden, der die meisten ver-

kehrsgewandten Straßen hat, der Kraftfahrer

auf verkehrsreichen Straßen leicht wieder ein-

zu sein. Die vielen engen Straßen noch ist der

Kraftverkehr in Wiesbaden, der die meisten ver-

kehrsgewandten Straßen hat, der Kraftfahrer

auf verkehrsreichen Straßen leicht wieder ein-

zu sein. Die vielen engen Straßen noch ist der

Kraftverkehr in Wiesbaden, der die meisten ver-

kehrsgewandten Straßen hat, der Kraftfahrer

auf verkehrsreichen Straßen leicht wieder ein-

zu sein. Die vielen engen Straßen noch ist der

Kraftverkehr in Wiesbaden, der die meisten ver-

kehrsgewandten Straßen hat, der Kraftfahrer

auf verkehrsreichen Straßen leicht wieder ein-

zu sein. Die vielen engen Straßen noch ist der

Kraftverkehr in Wiesbaden, der die meisten ver-

kehrsgewandten Straßen hat, der Kraftfahrer

auf verkehrsreichen Straßen leicht wieder ein-

zu sein. Die vielen engen Straßen noch ist der

Kraftverkehr in Wiesbaden, der die meisten ver-

kehrsgewandten Straßen hat, der Kraftfahrer

auf verkehrsreichen Straßen leicht wieder ein-

zu sein. Die vielen engen Straßen noch ist der

Kraftverkehr in Wiesbaden, der die meisten ver-

kehrsgewandten Straßen hat, der Kraftfahrer

auf verkehrsreichen Straßen leicht wieder ein-

zu sein. Die vielen engen Straßen noch ist der

Kraftverkehr in Wiesbaden, der die meisten ver-

kehrsgewandten Straßen hat, der Kraftfahrer

auf verkehrsreichen Straßen leicht wieder ein-

zu sein. Die vielen engen Straßen noch ist der

Kraftverkehr in Wiesbaden, der die meisten ver-

kehrsgewandten Straßen hat, der Kraftfahrer

auf verkehrsreichen Straßen leicht wieder ein-

zu sein. Die vielen engen Straßen noch ist der

Kraftverkehr in Wiesbaden, der die meisten ver-

kehrsgewandten Straßen hat, der Kraftfahrer

auf verkehrsreichen Straßen leicht wieder ein-

zu sein. Die vielen engen Straßen noch ist der

Kraftverkehr in Wiesbaden, der die meisten ver-

kehrsgewandten Straßen hat, der Kraftfahrer

auf verkehrsreichen Straßen leicht wieder ein-

zu sein. Die vielen engen Straßen noch ist der

Kraftverkehr in Wiesbaden, der die meisten ver-

kehrsgewandten Straßen hat, der Kraftfahrer

auf verkehrsreichen Straßen leicht wieder ein-

zu sein. Die vielen engen Straßen noch ist der

Kraftverkehr in Wiesbaden, der die meisten ver-

kehrsgewandten Straßen hat, der Kraftfahrer

auf verkehrsreichen Straßen leicht wieder ein-

zu sein. Die vielen engen Straßen noch ist der

Kraftverkehr in Wiesbaden, der die meisten ver-

kehrsgewandten Straßen hat, der Kraftfahrer

auf verkehrsreichen Straßen leicht wieder ein-

zu sein. Die vielen engen Straßen noch ist der

Kraftverkehr in Wiesbaden, der die meisten ver-

kehrsgewandten Straßen hat, der Kraftfahrer

auf verkehrsreichen Straßen leicht wieder ein-

zu sein. Die vielen engen Straßen noch ist der

Kraftverkehr in Wiesbaden, der die meisten ver-

kehrsgewandten Straßen hat, der Kraftfahrer

auf verkehrsreichen Straßen leicht wieder ein-

100.000 Haare unter der Lupe

Der Neger mit dem blonden Haar — Ein Besuch im Forschungsinstitut für Haarhygiene

Berlin, 23. Oktober.

Es hängt an einem Haar! Ja, das Haar

gewiß hängt wichtig daran, es ist diesmal also

eine leere Rede. Hinter einem Haar ist

eine Festsitzung, an der man eine merkwür-

dige Festsitzung machen kann. Ursprünglich hatte

das blonde Haar eine Länge von 60 Zen-

timetern. Dann wurde in die kleine Scheit, die

das Haar an der Festsitzung hat, ein Festsitzungs-

mittel, das es endlich ist.

Wir sind im Forschungsinstitut für

Haarhygiene in Berlin, in dem der letzte

Besuch angestellt wurde. Dieses Institut, das in

Berlin seit seiner Aufnahmehygiene besonders er-

weitert ist, das einige dieser Art auf

der ganzen Welt. Alle Angelegenheiten, Reizen,

Wurzeln und Wurzeln, die sie hier haben,

erklärt uns sein Leiter, dienen einer und allein

der Unterhaltung des Haars. Es ist also eine

wissenschaftliche Haarpflege, die wir hier erleben!

„Da möchte man sich ja vor Staunen alle Haare

ausreißen!“ erwidert mir lustig, um bei der

Frage zu bleiben. „Das ist leicht überleben!“

entgegnet uns lächelnd der „Haararzt“. „Nun

haben ungefähr hunderttausend Haare auf

dem Kopf. Sie alle auszureißen, wäre also ein

schönes Stück Arbeit. Wir haben hier natürlich

auch schon längst festgestellt, wie viele Haare man

im Durchschnitt hat. Beim blonden Menschen sind

es im allgemeinen 110 bis 130.000, beim schwar-

zen 90.000.“

Das deutsche Institut für Haarhygiene gilt in

der ganzen Welt als letzte Instanz in allen

Angelegenheiten, die das Haar betreffen. Vor einigen

Wochen ist ein eingebildeter Brief aus Hol-

wood eingetroffen. Der Brief sollte ihn vor-

stellen, als er ein „großes Haar“

hatte. „Ich bin“, hieß es, „eine weltberühmte Film-

schauspielerin, deren Name ich nicht verraten

kann. Ich habe eine wunderbare Haarfarbe, die

ich nicht verlieren möchte. Ich habe eine wunder-

bare Haarfarbe, die ich nicht verlieren möchte.“

Der Brief sollte ihn vorstellen, als er ein „großes

Haar“ hatte. „Ich bin“, hieß es, „eine weltberüh-

mte Filmschauspielerin, deren Name ich nicht ver-

raten kann. Ich habe eine wunderbare Haarfarbe,

die ich nicht verlieren möchte. Ich habe eine wun-

derbare Haarfarbe, die ich nicht verlieren möchte.“

Der Brief sollte ihn vorstellen, als er ein „großes

Haar“ hatte. „Ich bin“, hieß es, „eine weltberüh-

mte Filmschauspielerin, deren Name ich nicht ver-

raten kann. Ich habe eine wunderbare Haarfarbe,

die ich nicht verlieren möchte. Ich habe eine wun-

derbare Haarfarbe, die ich nicht verlieren möchte.“

Der Brief sollte ihn vorstellen, als er ein „großes

Haar“ hatte. „Ich bin“, hieß es, „eine weltberüh-

mte Filmschauspielerin, deren Name ich nicht ver-

raten kann. Ich habe eine wunderbare Haarfarbe,

die ich nicht verlieren möchte. Ich habe eine wun-

derbare Haarfarbe, die ich nicht verlieren möchte.“

Der Brief sollte ihn vorstellen, als er ein „großes

Haar“ hatte. „Ich bin“, hieß es, „eine weltberüh-

mte Filmschauspielerin, deren Name ich nicht ver-

raten kann. Ich habe eine wunderbare Haarfarbe,

die ich nicht verlieren möchte. Ich habe eine wun-

derbare Haarfarbe, die ich nicht verlieren möchte.“

Der Brief sollte ihn vorstellen, als er ein „großes

Haar“ hatte. „Ich bin“, hieß es, „eine weltberüh-

mte Filmschauspielerin, deren Name ich nicht ver-

raten kann. Ich habe eine wunderbare Haarfarbe,

die ich nicht verlieren möchte. Ich habe eine wun-

derbare Haarfarbe, die ich nicht verlieren möchte.“

Der Brief sollte ihn vorstellen, als er ein „großes

Haar“ hatte. „Ich bin“, hieß es, „eine weltberüh-

mte Filmschauspielerin, deren Name ich nicht ver-

raten kann. Ich habe eine wunderbare Haarfarbe,

die ich nicht verlieren möchte. Ich habe eine wun-

derbare Haarfarbe, die ich nicht verlieren möchte.“

Der Brief sollte ihn vorstellen, als er ein „großes

Haar“ hatte. „Ich bin“, hieß es, „eine weltberüh-

mte Filmschauspielerin, deren Name ich nicht ver-

raten kann. Ich habe eine wunderbare Haarfarbe,

die ich nicht verlieren möchte. Ich habe eine wun-

derbare Haarfarbe, die ich nicht verlieren möchte.“

Der Brief sollte ihn vorstellen, als er ein „großes

Haar“ hatte. „Ich bin“, hieß es, „eine weltberüh-

mte Filmschauspielerin, deren Name ich nicht ver-

raten kann. Ich habe eine wunderbare Haarfarbe,

die ich nicht verlieren möchte. Ich habe eine wun-

derbare Haarfarbe, die ich nicht verlieren möchte.“

Der Brief sollte ihn vorstellen, als er ein „großes

Haar“ hatte. „Ich bin“, hieß es, „eine weltberüh-

mte Filmschauspielerin, deren Name ich nicht ver-

raten kann. Ich habe eine wunderbare Haarfarbe,

die ich nicht verlieren möchte. Ich habe eine wun-

derbare Haarfarbe, die ich nicht verlieren möchte.“

Der Brief sollte ihn vorstellen, als er ein „großes

Reger denken? Natürlich ist es ein ver-

dammtes Haar, das man in dem

Institut für Haarhygiene mit der analogen

Wange festhalten kann. Allerdings beträgt es

höchstens den tausendsten Teil eines Gramms.

Die moderne Haarhygiene ist mit allen Ap-

paraturen der heutigen Zeit versehen. Sie ist

etwa in einem Schönheitssalon des Bremer

Wissenschaftsinstituts, sondern — in diesem In-

stitut. Da werden alle neuen Präparate, ob

Färbemittel oder Haarwuchsmittel, und alle

neuen und neuesten Verfahren praktisch erprobt.

Es wäre also gut, daß sich der Doktor,

der sich bereits seit zehn Jahren mit der Haar-

hygiene befaßt, morgen schon als perfekter Do-

zentrat sein Brot verdient.

Dieses Institut für Haarhygiene ist eine eben-

falls „haare“ wie interaktive Angelegenheit. Man

wird das Gesicht und Staunen nicht müde und

wenn man sich dann nach einer Stunde verab-

schießt, merkt der „Haararzt“ nochmals mit

einer neuen Überraschung auf. Während Sie

bei uns waren, sagt er, „sind Ihre Haare fast

wie Meier länger geworden. — Wenn man das

Wachstum einer Haare wissenschaftlich natür-

lich, ist es lässig hinzu.

Dieses Institut für Haarhygiene ist eine eben-

falls „haare“ wie interaktive Angelegenheit. Man

wird das Gesicht und Staunen nicht müde und

wenn man sich dann nach einer Stunde verab-

schießt, merkt der „Haararzt“ nochmals mit

einer neuen Überraschung auf. Während Sie

bei uns waren, sagt er, „sind Ihre Haare fast

wie Meier länger geworden. — Wenn man das

Wachstum einer Haare wissenschaftlich natür-

lich, ist es lässig hinzu.

Dieses Institut für Haarhygiene ist eine eben-

falls „haare“ wie interaktive Angelegenheit. Man

wird das Gesicht und Staunen nicht müde und

wenn man sich dann nach einer Stunde verab-

schießt, merkt der „Haararzt“ nochmals mit

einer neuen Überraschung auf. Während Sie

bei uns waren, sagt er, „sind Ihre Haare fast

wie Meier länger geworden. — Wenn man das

Wachstum einer Haare wissenschaftlich natür-

lich, ist es lässig hinzu.

Dieses Institut für Haarhygiene ist eine eben-

falls „haare“ wie interaktive Angelegenheit. Man

wird das Gesicht und Staunen nicht müde und

wenn man sich dann nach einer Stunde verab-

schießt, merkt der „Haararzt“ nochmals mit

einer neuen Überraschung auf. Während Sie

bei uns waren, sagt er, „sind Ihre Haare fast

wie Meier länger geworden. — Wenn man das

Wachstum einer Haare wissenschaftlich natür-

lich, ist es lässig hinzu.

Dieses Institut für Haarhygiene ist eine eben-

falls „haare“ wie interaktive Angelegenheit. Man

wird das Gesicht und Staunen nicht müde und

wenn man sich dann nach einer Stunde verab-

schießt, merkt der „Haararzt“ nochmals mit

einer neuen Überraschung auf. Während Sie

bei uns waren, sagt er, „sind Ihre Haare fast

wie Meier länger geworden. — Wenn man das

Wachstum einer Haare wissenschaftlich natür-

lich, ist es lässig hinzu.

Dieses Institut für Haarhygiene ist eine eben-

falls „haare“ wie interaktive Angelegenheit. Man

wird das Gesicht und Staunen nicht müde und

wenn man sich dann nach einer Stunde verab-

schießt, merkt der „Haararzt“ nochmals mit

einer neuen Überraschung auf. Während Sie

bei uns waren, sagt er, „sind Ihre Haare fast

wie Meier länger geworden. — Wenn man das

Wachstum einer Haare wissenschaftlich natür-

lich, ist es lässig hinzu.

Dieses Institut für Haarhygiene ist eine eben-

falls „haare“ wie interaktive Angelegenheit. Man

wird das Gesicht und Staunen nicht müde und

wenn man sich dann nach einer Stunde verab-

schießt, merkt der „Haararzt“ nochmals mit

einer neuen Überraschung auf. Während Sie

bei uns waren, sagt er, „sind Ihre Haare fast

wie Meier länger geworden. — Wenn man das

Wachstum einer Haare wissenschaftlich natür-

lich, ist es lässig hinzu.

Dieses Institut für Haarhygiene ist eine eben-

falls „haare“ wie interaktive Angelegenheit. Man

wird das Gesicht und Staunen nicht müde und

wenn man sich dann nach einer Stunde verab-

schießt, merkt der „Haararzt“ nochmals mit

einer neuen Überraschung auf. Während Sie

bei uns waren, sagt er, „sind Ihre Haare fast

wie Meier länger geworden. — Wenn man das

Wachstum einer Haare wissenschaftlich natür-

lich, ist es lässig hinzu.

Dieses Institut für Haarhygiene ist eine eben-

Dolores wunderbare Liebe

Sechs Jahre heizer auf dem Schiff des Geliebten — Kapitän Almeida heiratet

Wissbad, 23. Oktober.

Unter der Aufschrift von ganz Portugal</

Streiflichter aus dem Gerichtssaal

In den Wallanlagen niedergestochen und schwer verletzt

nützlichen Lebensgestaltung und Haltung anzuerkennen — so ist es in gewissem Sinne auch mit dem Unbegreiflichen, das wir in der uns dienlich gewordenen Mächten der Schöpfung besitzen. Eines ihrer lohnendsten, aufgabenreichsten und höchsten Tätigkeitsgebiete ist und bleibt das der Pflanzwelt, in dessen Wesen sich eingeleben nicht nur ungeheure Freude bereitet, sondern eigentlich gar inhere Verpflichtung jedes Menschen sein sollte.



Hilfe für den Winterstand

Das große Hilfswerk, das der Reichsanstand unter der Bezeichnung „Fest der deutschen Traube und des Weines“ in der Zeit vom 18. bis 26. Oktober 3. S. durchführt, soll dem 18. vom 1. ein Gelingen ringenden deutschen Winterstand die Mittelhilfe des ganzen deutschen Volkes gewinnen. Es soll allen Betroffenen Unterstützung bringen, welche wirtschaftliche und soziale Bedeutung die Erhaltung und Erhaltung des deutschen Winterstandes hat. Wenn als die höchste Grundlage für eine Erneuerung unseres Volks- und Staatslebens die Winteranstellung eines blutigen und wirtschaftlichen Lebens, so kann man hierbei nicht an dem 1. vormaligen Teil deutschen Winterstandes, dem Winterstand, achtes vormaligen. Durch Zahlreiche hat er die deutsche Scholle erhalten, auf der bei Reichs- und Provinzialen Zahlreichen dem Familien Brot und Leben gegeben. Der Weinbau ist nicht nur der edelste Zweig der deutschen Landwirtschaft, sondern er stellt auch die intensive Ausnutzung deutschen Bodens dar, ein Bodens, der in den meisten Fällen zu irgend anderen Kulturprodukten nicht zu genutzt werden kann. 90 Prozent aller Weinbaubetriebe erntet sich auf einer Fläche, deren Größe unter 1 Hektar liegt.

Eine große Anzahl anderer mit dem Weinbau verbundenen Wirtschaftszweige der Bauwirtschaft, des Gärtners, des Gewerbes, des Handwerks, der Arbeiter und Angestellten erhält durch ihn ihren Lebensunterhalt. Die große wirtschaftliche Bedeutung des Weinbaus für das deutsche Volk ist damit gegeben.

Mit dem winteranstandsreichen Kampf mit der Scholle verbindet das Schicksal des Winters einen ebenso langen und ähren Kampf um die Scholle. Seit Jahrhunderten geht das Ringen um den Wein und seine Bedeutung. Das Weingarten der Welt ist in Schicksal und deutscher Geschichte. Nicht allein ist es der Winter, der immer wieder, ererbend seiner Feindin, der Winter, der die fernen Teile abbringen müssen, an der Wertschätzung der neuen Welt. Wirtschaftliche Förderung dieser Feindin ist politisch, wirtschaftlich, der Grenzpolitik.

Das Fest der deutschen Traube und des Weines bedeutet eine Werbung für vermehrten Alkoholkonsum. Die deutsche Traube, der deutsche Wein, soll dem deutschen Volk und dem deutschen Staat dienen. Das Fest der deutschen Traube und des Weines soll dem deutschen Volk und dem deutschen Staat dienen. Das Fest der deutschen Traube und des Weines soll dem deutschen Volk und dem deutschen Staat dienen.

Dipl.-Landwirt Wiersch

Wie lagert man Kartoffeln?

Zunächst etwas über den Nachschubverlauf und die Erntefolge. Der Mai war diesmal sehr kühl. Da beileide man sich nicht unbedingt mit dem Wintern der Kartoffeln. Träumen man der Lagerung fest und es bewahrt sich die Kartoffeln. Der Mai war diesmal sehr kühl. Da beileide man sich nicht unbedingt mit dem Wintern der Kartoffeln. Träumen man der Lagerung fest und es bewahrt sich die Kartoffeln.

Vor allem geht eine Pfanne, der alle Kartoffeln reichlich zur Verfügung stehen, so ist es mit Wasser und Licht nicht so leicht, so daß es diesmal wenig Auswuchs gab, während die vorjährige Dürre in dieser Beziehung verhältnismäßig auswirkte. Nach einer Beobachtung sei hier angemerkt: Wo die Knollen fest wachsen konnten, hatten sie nicht weniger unter den Witterungsbedingungen der Dürre als unter den Bedingungen der Regen, als wo ein kümmerlicher Bestand die Sonne den Boden direkt befeuchten ließ.

Nach der Lagerung fest. Ihre Ernte beginnt schon bei der Ernte. Wo man befeuchtete oder frische oder angefeuchtete Knollen zusammen mit den gelunden einlagert, da braucht man sich über die Verhältnisse nicht zu wundern. Ferner müssen die Kartoffeln, die sie ins Winterlager kommen, ordentlich abgetrocknet, damit die Schale verfestet und so eine Winterlagerung gegen die Feuchtigkeit bilden kann.

Auch sollen die Kartoffeln vorher „auskühlen“. Man bedeckt das, daß es ein unregelmäßiges verfestetes Gestein mit einem (einem) Prozess herausgerissen wurde (sinn) das Blattwerk war diesmal noch grünlich grün, und daß es im Winterlager weiter und weiter. Nur daß die Lebensenergie der Kartoffeln ist, ähnlich wie beim Winterlager der Tiere.

Siedlerheimstätte in der Dorfgemeinschaft

Bodenverbundene Siedlungsgemeinschaft anstatt Elendsviertel

Schick ein Kind, das die Aufgabe erhält, einen Siedler zu befehlen, würde mit auf den Gedanken kommen, daß es sich hier hauptsächlich um das Bauernhaus handelt. Man denkt beim Bauernhof sofort an Acker, Vieh, an Ucker, an Stall und so allerlei aus dem Bauernhaus. Im ganzen Bereich zum Bauernhof, das die Siedlung; hier denkt man nicht zuerst an den Garten, davon ist vielleicht nur der Balkon mit einigen Blumenkübeln übriggeblieben. Im übrigen, was der Siedler, der Siedler, sich eine Wohnung aus dem nächsten Leben und ist im typischen Fall vollkommen auf die Geldwirtschaft angewiesen.

Anders die Siedlerheimstätte. Der Gedanke, den Siedler mit dem Boden zu verbinden, ist nicht eine romantische Phrase, die nur im Verborgenen eines Feiertagsgedächtnisses ihren Raum findet, sondern er ist unmittelbare Wirklichkeit. Bodenverbunden ist nur der, der vom Boden lebt. Von hier aus bestimmen sich die Merkmale, die für eine Siedlerheimstätte wesentlich sind. Die Siedlerheimstätte soll dem arbeitenden Menschen, also vor allem Dingen aus dem Teil der nicht bäuerlichen Wirtschaft, die in der vergangenen Zeit am allermeisten vom Boden getrennt und damit wirtschaftlich entwertet wurden, ein Anrecht auf ein Stück der Feindin der Wirtschaft und ihm ermöglichen, davon einen solchen Gebrauch zu machen, daß für seine Familie sowohl wirtschaftliche Sicherheit als auch gesunde Kraft herrschen.

Der Siedlerheimstätte soll die Lebenshaltung der Familie wesentlich gebildet werden, ja in Krisenzeiten kann sie dazu dienen, die über Wasser zu halten und die drückende Not von ihr abzuwenden. Sie ist daher eine Wohn- und Wirtschaftsform, die den Bedürfnissen und nationalwirtschaftlichen gegenüber jeder anderen Wohnform den Vorrang verdient. „Ihre wesentlichen Merkmale sind“ nach den Richtlinien des Reichsheimstättenamtes, die wir hier zitieren, „Gemeinschaft und Kleinrentierung“. Das Haus soll mindestens 1000 Quadratmeter betragen, und wenn irgend möglich, durch 1000 bis 1500 Quadratmeter Dauerpflanzungen ergänzt werden. Hierbei sind die einzelnen Siedler, die hier in der Siedlerheimstätte leben, die Siedler, die hier in der Siedlerheimstätte leben, die Siedler, die hier in der Siedlerheimstätte leben.

Man kann also bei der Herstellung der Miete eine durchgehende Siedlerreihe oder ein Dreifachhaus mit ein, damit man im strengen Winter das Feuer nicht zu machen braucht, und man kann, wie es bei der Siedlerheimstätte ist, die Siedler, die hier in der Siedlerheimstätte leben, die Siedler, die hier in der Siedlerheimstätte leben, die Siedler, die hier in der Siedlerheimstätte leben.

W. Peters, Techniker

Vogeltränken im Winter*)

Immer wieder hört man in der Tagespresse — ja sogar in der Fachpresse — gelegentlich der Bedeutung der Vogeltränken auf Maßnahmen zur Bekämpfung von Krankheiten und Vögelkrankheiten während des Winters mittels ernährten Wassers. Eine geteilte Meinung über die Zweckmäßigkeit kann es hier eigentlich nicht geben, denn wenn wir Vogeltränken über Maßnahmen des Vogeltränkens sprechen, so kann das nur Maßnahmen betreffen, die die Vögel durch menschliche Kultur zu verhalten, also nach menschlichen Lebensbedingungen zu verhalten. Hierzu aber gehört nicht die Darreichung von angemessenen Trinken und Baden, sondern die Vögel, die in der Natur sind, zu dieser Zeit die Vögel, die in der Natur sind, zu dieser Zeit die Vögel, die in der Natur sind.

Zur Wirkung des Durstes haben die Vögel, nachdem der Schnee, der ferner aber auch Eis, die Vögel zur Verfügung. Im winterlichen Zustand kann man den Vögel durch feingewässertes Eis helfen, zur Seite setzen, nicht so jedoch nicht. Es können aber Zeiten, vornehmlich zum Frühjahr, eintreten, daß tagüber die Vögel, die in der Natur sind, zu dieser Zeit die Vögel, die in der Natur sind, zu dieser Zeit die Vögel, die in der Natur sind.

*) Hier sind: Vogeltränke, Vogeltränke und Vogeltränke. Hier sind: Vogeltränke, Vogeltränke und Vogeltränke. Hier sind: Vogeltränke, Vogeltränke und Vogeltränke.

mathe Zuteilung der Landfläche zu vermeiden und die Anpflanzung an die jeweiligen Bedürfnisse zu ermöglichen. Die Siedlerheimstätte in der Dorfgemeinschaft ist ein Haus, das die Siedler, die hier in der Siedlerheimstätte leben, die Siedler, die hier in der Siedlerheimstätte leben, die Siedler, die hier in der Siedlerheimstätte leben.

Hausfrau, das geht dich an!

Vom deutschen Obstreichum

Der einmal die Auslagen unserer Obst- und Gemüsegeschäfte der letzten Jahre mit heute verglichen, wird gründliche Unterschiede feststellen können. Während noch vor zwei Jahren der heimische Markt regellos besetzt wurde und durch eine unangeordnete Fülle verschiedenster Obst- und Gemüsearten, die in amerikanischen Äpfeln, spanische Trauben und in den deutschen Geschäften vorzugsweise einnahmen, ist heute durch Aufzucht von Anbauern und Verarbeitern eine pfiffige Behandlung des Obstes (Zerlegung, Sortierung, Verpackung) erreicht und dadurch das Deutsche auf den ersten Platz gestellt. Die Gründe dafür sind vielfach Natur.

Unsere deutsche Obstwirtschaft ist in ständig steigender Entwicklung und Fortschrittsentwicklung. Wir haben 200 Millionen tragfähiger Obstbäume oder Äpfel im Bestand eines der reichsten Länder Europas. Da ist es nicht verwunderlich, daß Hunderttausende deutscher Kleinrentner in der Obstwirtschaft ihren Lebensunterhalt finden.

Unsere Obstwirtschaft spielt in der Erzeugungslage eine bedeutsame Rolle. Einmal muß die Erzeugung dem Bedarf an Obst entsprechen, der der Natur nicht nachgeben darf. Das geschieht einmal durch Verbesserung der Obstsorten, durch Schädlingsbekämpfung und durch gezielte Behandlung des geernteten Obstes vom Erntepflanz bis zur Küche der Hausfrau. Andererseits aber wird das Ziel der vollen Befriedigung erreicht durch vorbeugende Maßnahmen zur Erhaltung des Erntegutes. Während der Ernte liegen die Erträge an Obst meist über dem Durchschnitt des monatlichen Verbrauchs, weil der ganze Verbrauch fast zu gleicher Zeit eintreffen muß. Da ist es Pflicht, die Überflüssigen in den gewerblichen Betrieben und in den Haushalten für die Zeiten halber zu machen, in denen ein frisches Obst nur in beschränkter Menge zur Verfügung steht.

Das fertiggeerntete Obst wird ordnungsgemäß sortiert und verpackt, kühl und luftig befördert. Während die lagerfähigen Sorten den Küchenschneidern zugeführt werden, um den Bedarf für die Wintermonate zu befriedigen, werden die für den Tafelkonsum in die Großstädte geleitet. Die Überflüssigen und minderwertigen Güter werden in der Verarbeitungswirtschaft verwertet, so in

dem Gedächtnis der Siedler förderlich sind, nötig, die sich der einzelne allein niemals leisten könnte. Die Siedlerheimstätte als Gruppenwohnung wird also, wo sie ohne Verbindung zu einem bestehenden Dorf oder einer bestehenden Stadt geschaffen wird, zur eigenen Dorfentwicklung führen. Dies ist aber den Siedlern, die hier in der Siedlerheimstätte leben, die Siedler, die hier in der Siedlerheimstätte leben, die Siedler, die hier in der Siedlerheimstätte leben.

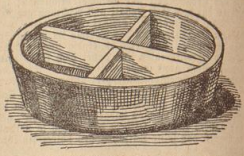
Das Bild, das der Stadtbau unserer kleinen Städte bietet, beweist, wie wenig Sinn für natürliche Wohnen, für natürliche Gemeinschaft bei den Städtebauern vorhanden gewesen ist, die diese Aufgabe, der Siedlerheimstätte, die nicht als Fremdkörper entstehen darf, und die vor allem ein verdichtendes, was die frühere Stadtbauweise nicht vermieden hat. Hier dürfen nicht die abgegrenzten und abgetrennten Arbeiterkolonien entstehen, sondern Siedlungen, die dem Sinne nach in geistiger Mischung alle wichtigen Siedlungsformen enthalten. Dorfentwicklung oder Anbauern an den gegebenen Kern, Siedlerheimstätte, die in der Natur ist, die in der Natur ist, die in der Natur ist.

gilt von allen Früchten, deren Verwertung nicht sofort möglich ist. Das jede Hausfrau zuerst die Winterernte verwertet, erscheint im Hinblick auf die geringere Verarbeitbarkeit dieses Rohproduktes selbstverständlich. Nicht zuletzt aber bleiben durch die rasche Verwertung unter heimischen Verhältnissen die heimischen Wirtschaftskräfte erhalten, die der Volkswirtschaft dienen. Deshalb wird jede einjährige Hausfrau deutsches Obst kaufen und mitheilen, Winterernte zu schaffen.

Verantwortlich: Heinz Tischer, Bremen

Ein billiger Futternapf

Einen Futternapf für Kanarienvögel, Geflügel, Zier- oder andere Kleintiere kann man sich aus einer ausgesuchten Holzart, einem Zapfen, Holz oder einer emaillierten Schale leicht herstellen. Bei den hohen Anschaffungskosten für neue Futternäpfe wird jeder Tierhalter diesen Vorschlag gewiß gern beachten. Für futternäpfe ist das feingewaschene Unterteilen des Napfes



durch zwei Schilde bringen anzuzeigen. Man wendet dazu nur dünne Bretter, die in der Mitte bis zur Hälfte ausgeschnitten und dann zusammengeklebt werden, wie das aus der Zeichnung ersichtlich ist. Der Napf kann leicht wieder herausgenommen werden, wenn man den Napf reinigen will.

Pflanz Sauerkirschen! Millionenbäume gehen alljährlich für die geschätzte Frucht ins Ausland, trotzdem sie an Boden und Klima nur geringe Ansprüche stellen. Wenn die richtigen Vater- und Mutterpflanzen zusammengepflanzt werden, ist eine Sauerkirsche kaum möglich. Der Mutterbaum kann durch harte Kirschen (Sauerkirschen) wirksam bekämpft werden. Sauerkirschen, Amarelle, Reiskirsche, Doppelte Kirsche und Korbkirsche gedeihen am besten an feuchten Standorten, Sauerkirschen an trockenen und kalten und die lange Lebkirsche (Sauerkirsche) nimmt mit allem Vorteil, (Sauerkirsche) Kirschen (Sauerkirsche) Blütenbiologische Sauerkirschen.

Verantwortlich: Heinz Tischer, Bremen



Aufnahme: Schönbach 10. Verzeiht nicht im Winter unsere gefiederten Sänger! Ein Futternäpfchen gehört in jedes Garten. Das Vogelhaus dagegen — so nützlich es auch im Sommer ist — birgt im Winter Gefahren in sich und darf die März- und Aprilwasser enthalten.

III

[illegible]

nahe Sichten fest, Vorräte klein, Harz, Terpene
Stets rego gefragt, beschränktes Angebot. Sche
Geschäft etwas freundlicher, Marktlage fest.
nensäure; Fest, aber geringes Kaufinteresse in
vorgerückter Jahreszeit. Glycerin: Steigende
derungen. Preislage unverändert fest. Pott
Lebhafter abgefordert. Soda, Aetzatron, Kali
Bedarfsgehalt. Farben: Noch immer
gefragt. Werkzeuge für Bleiglätte. Bleime
Bleiweiß sowie Zinkweiß leicht ermäßig.

Telegraphische Auszahlungen	28. Oktober 1914	22. Oktober 1914
--------------------------------	---------------------	---------------------

Osaka	112.70	Singapore	85.00	Belgrade	73.00
Paris	110.00	Stockholm	85.00	Bombay	73.00
Prag	110.00	Warsaw	17.00	Prague	73.00
London	110.00	London	85.00	London	73.00
Warsaw	86.38	Warsaw	73.00	Warsaw	73.00

Wien, 21. 12.	Bankst.	117.00	Prag	73.00	
Amersterdam	94.38	London	20.49	Stockholm	176.00
Berlin	110.00	London	20.49	Stockholm	176.00
Brüssel	210.50	London	20.49	Stockholm	176.00
Frankfurt	110.00	London	20.49	Stockholm	176.00
Genève	110.00	London	20.49	Stockholm	176.00
Hamburg	110.00	London	20.49	Stockholm	176.00
Köln	110.00	London	20.49	Stockholm	176.00
München	110.00	London	20.49	Stockholm	176.00
Nürnberg	110.00	London	20.49	Stockholm	176.00
Regensburg	110.00	London	20.49	Stockholm	176.00
Saarbrücken	110.00	London	20.49	Stockholm	176.00
Stuttgart	110.00	London	20.49	Stockholm	176.00
Ulm	110.00	London	20.49	Stockholm	176.00
Worms	110.00	London	20.49	Stockholm	176.00
Zürich	110.00	London	20.49	Stockholm	176.00

Amersterdam	94.38	London	20.49	Stockholm	176.00
Berlin	110.00	London	20.49	Stockholm	176.00
Brüssel	210.50	London	20.49	Stockholm	176.00
Frankfurt	110.00	London	20.49	Stockholm	176.00
Genève	110.00	London	20.49	Stockholm	176.00
Hamburg	110.00	London	20.49	Stockholm	176.00
Köln	110.00	London	20.49	Stockholm	176.00
München	110.00	London	20.49	Stockholm	176.00
Nürnberg	110.00	London	20.49	Stockholm	176.00
Regensburg	110.00	London	20.49	Stockholm	176.00
Saarbrücken	110.00	London	20.49	Stockholm	176.00
Stuttgart	110.00	London	20.49	Stockholm	176.00
Ulm	110.00	London	20.49	Stockholm	

Osaka	112.70	Singapore	85.00	Belgrade	73.00
Paris	110.00	Stockholm	85.00	Bombay	73.00
Prag	110.00	Warsaw	17.00	Prague	73.00
London	110.00	London	85.00	London	73.00
Warsaw	86.38	Warsaw	73.00	Warsaw	73.00

Wien, 21. 12.	Bankst.	117.00	Prag	73.00	
Amersterdam	94.38	London	20.49	Stockholm	176.00
Berlin	110.00	London	20.49	Stockholm	176.00
Brüssel	210.50	London	20.49	Stockholm	176.00
Frankfurt	110.00	London	20.49	Stockholm	176.00
Genève	110.00	London	20.49	Stockholm	176.00
Hamburg	110.00	London	20.49	Stockholm	176.00
Köln	110.00	London	20.49	Stockholm	176.00
München	110.00	London	20.49	Stockholm	176.00
Nürnberg	110.00	London	20.49	Stockholm	176.00
Regensburg	110.00	London	20.49	Stockholm	176.00
Saarbrücken	110.00	London	20.49	Stockholm	176.00
Stuttgart	110.00	London	20.49	Stockholm	176.00
Ulm	110.00	London	20.49	Stockholm	

Amersterdam	94.38	London	20.49	Stockholm	176.00
Berlin	110.00	London	20.49	Stockholm	176.00
Brüssel	210.50	London	20.49	Stockholm	176.00
Frankfurt	110.00	London	20.49	Stockholm	176.00
Genève	110.00	London	20.49	Stockholm	176.00
Hamburg	110.00	London	20.49	Stockholm	176.00
Köln	110.00	London	20.49	Stockholm	176.00
München	110.00	London	20.49	Stockholm	176.00
Nürnberg	110.00	London	20.49	Stockholm	176.00
Regensburg	110.00	London	20.49	Stockholm	176.00
Saarbrücken	110.00	London	20.49	Stockholm	176.00
Stuttgart	110.00	London	20.49	Stockholm	176.00
Ulm	110.00	London	20.49	Stockholm	

Osaka	112.70	Singapore	85.00	Belgrade	73.00
Paris	110.00	Stockholm	85.00	Bombay	73.00
Prag	110.00	Warsaw	17.00	Prague	73.00
London	110.00	London	85.00	London	73.00
Warsaw	86.38	Warsaw	73.00	Warsaw	73.00

Wien, 21. 12.	Bankst.	117.00	Prag	73.00	
Amersterdam	94.38	London	20.49	Stockholm	176.00
Berlin	110.00	London	20.49	Stockholm	176.00
Brüssel	210.50	London	20.49	Stockholm	176.00
Frankfurt	110.00	London	20.49	Stockholm	176.00
Genève	110.00	London	20.49	Stockholm	176.00
Hamburg	110.00	London	20.49	Stockholm	176.00
Köln	110.00	London	20.49	Stockholm	176.00
München	110.00	London	20.49	Stockholm	176.00
Nürnberg	110.00	London	20.49	Stockholm	176.00
Regensburg	110.00	London	20.49	Stockholm	176.00
Saarbrücken	110.00	London	20.49	Stockholm	176.00
Stuttgart	110.00	London	20.49	Stockholm	176.00
Ulm	110.00	London	20.49	Stockholm	

Amersterdam	94.38	London	20.49	Stockholm	176.00
Berlin	110.00	London	20.49	Stockholm	176.00
Brüssel	210.50	London	20.49	Stockholm	176.00
Frankfurt	110.00	London	20.49	Stockholm	176.00
Genève	110.00	London	20.49	Stockholm	176.00
Hamburg	110.00	London	20.49	Stockholm	176.00
Köln	110.00	London	20.49	Stockholm	176.00
München	110.00	London	20.49	Stockholm	176.00
Nürnberg	110.00	London	20.49	Stockholm	176.00
Regensburg	110.00	London	20.49	Stockholm	176.00
Saarbrücken	110.00	London	20.49	Stockholm	176.00
Stuttgart	110.00	London	20.49	Stockholm	176.00
Ulm	110.00	London	20.49	Stockholm	

Osaka	112.70	Singapore	85.00	Belgrade	73.00
Paris	110.00	Stockholm	85.00	Bombay	73.00
Prag	110.00	Warsaw	17.00	Prague	73.00
London	110.00	London	85.00	London	73.00
Warsaw	86.38	Warsaw	73.00	Warsaw	73.00

Wien, 21. 12.	Bankst.	117.00	Prag	73.00	
Amersterdam	94.38	London	20.49	Stockholm	176.00
Berlin	110.00	London	20.49	Stockholm	176.00
Brüssel	210.50	London	20.49	Stockholm	176.00
Frankfurt	110.00	London	20.49	Stockholm	176.00
Genève	110.00	London	20.49	Stockholm	176.00
Hamburg	110.00	London	20.49	Stockholm	176.00
Köln	110.00	London	20.49	Stockholm	176.00
München	110.00	London	20.49	Stockholm	176.00
Nürnberg	110.00	London	20.49	Stockholm	176.00
Regensburg	110.00	London	20.49	Stockholm	176.00
Saarbrücken	110.00	London	20.49	Stockholm	176.00
Stuttgart	110.00	London	20.49	Stockholm	176.00
Ulm	110.00	London	20.49	Stockholm	

Amersterdam	94.38	London	20.49	Stockholm	176.00
Berlin	110.00	London	20.49	Stockholm	176.00
Brüssel	210.50	London	20.49	Stockholm	176.00
Frankfurt	110.00	London	20.49	Stockholm	176.00
Genève	110.00	London	20.49	Stockholm	176.00
Hamburg	110.00	London	20.49	Stockholm	176.00
Köln	110.00	London	20.49	Stockholm	176.00
München	110.00	London	20.49	Stockholm	176.00
Nürnberg	110.00	London	20.49	Stockholm	176.00
Regensburg	110.00	London	20.49	Stockholm	176.00
Saarbrücken	110.00	London	20.49	Stockholm	176.00
Stuttgart	110.00	London	20.49	Stockholm	176.00
Ulm	110.00	London	20.49	Stockholm	

Osaka	112.70	Singapore	85.00	Belgrade	73.00
Paris	110.00	Stockholm	85.00	Bombay	73.00
Prag	110.00	Warsaw	17.00	Prague	73.00
London	110.00	London	85.00	London	73.00
Warsaw	86.38	Warsaw	73.00	Warsaw	73.00

Wien, 21. 12.	Bankst.	117.00	Prag	73.00	
Amersterdam	94.38	London	20.49	Stockholm	176.00
Berlin	110.00	London	20.49	Stockholm	176.00
Brüssel	210.50	London	20.49	Stockholm	176.00
Frankfurt	110.00	London	20.49	Stockholm	176.00
Genève	110.00	London	20.49	Stockholm	176.00
Hamburg	110.00	London	20.49	Stockholm	176.00
Köln	110.00	London	20.49	Stockholm	176.00
München	110.00	London	20.49	Stockholm	176.00
Nürnberg	110.00	London	20.49	Stockholm	176.00
Regensburg	110.00	London	20.49	Stockholm	176.00
Saarbrücken	110.00	London	20.49	Stockholm	176.00
Stuttgart	110.00	London	20.49	Stockholm	176.00
Ulm	110.00	London	20.49	Stockholm	

Amersterdam	94.38	London	20.49	Stockholm	176.00
Berlin	110.00	London	20.49	Stockholm	176.00
Brüssel	210.50	London	20.49	Stockholm	176.00
Frankfurt	110.00	London	20.49	Stockholm	176.00
Genève	110.00	London	20.49	Stockholm	176.00
Hamburg	110.00	London	20.49	Stockholm	176.00
Köln	110.00	London	20.49	Stockholm	176.00
München	110.00	London	20.49	Stockholm	176.00
Nürnberg	110.00	London	20.49	Stockholm	176.00
Regensburg	110.00	London	20.49	Stockholm	176.00
Saarbrücken	110.00	London	20.49	Stockholm	176.00
Stuttgart	110.00	London	20.49	Stockholm	176.00
Ulm	110.00	London	20.49	Stockholm	

Osaka	112.70	Singapore	85.00	Belgrade	73.00
Paris	110.00	Stockholm	85.00	Bombay	73.00
Prag	110.00	Warsaw	17.00	Prague	73.00
London	110.00	London	85.00	London	73.00
Warsaw	86.38	Warsaw	73.00	Warsaw	73.00

Wien, 21. 12.	Bankst.	117.00	Prag	73.00	
Amersterdam	94.38	London	20.49	Stockholm	176.00
Berlin	110.00	London	20.49	Stockholm	176.00
Brüssel	210.50	London	20.49	Stockholm	176.00
Frankfurt	110.00	London	20.49	Stockholm	176.00
Genève	110.00	London	20.49	Stockholm	176.00
Hamburg	110.00	London	20.49	Stockholm	176.00
Köln	110.00	London	20.49	Stockholm	176.00
München	110.00	London	20.49	Stockholm	176.00
Nürnberg	110.00	London	20.49	Stockholm	176.00
Regensburg	110.00	London	20.49	Stockholm	176.00
Saarbrücken	110.00	London	20.49	Stockholm	176.00
Stuttgart	110.00	London	20.49	Stockholm	176.00
Ulm	110.00	London	20.49	Stockholm	

Amersterdam	94.38	London	20.49	Stockholm	176.00
Berlin	110.00	London	20.49	Stockholm	176.00
Brüssel	210.50	London	20.49	Stockholm	176.00
Frankfurt	110.00	London	20.49	Stockholm	176.00
Genève	110.00	London	20.49	Stockholm	176.00
Hamburg	110.00	London	20.49	Stockholm	176.00
Köln	110.00	London	20.49	Stockholm	176.00
München	110.00	London	20.49	Stockholm	176.00
Nürnberg	110.00	London	20.49	Stockholm	176.00
Regensburg	110.00	London	20.49	Stockholm	176.00
Saarbrücken	110.00	London	20.49	Stockholm	176.00
Stuttgart	110.00	London	20.49	Stockholm	176.00
Ulm	110.00	London	20.49	Stockholm	

Osaka	112.70	Singapore	85.00	Belgrade	73.00
Paris	110.00	Stockholm	85.00	Bombay	73.00
Prag	110.00	Warsaw	17.00	Prague	73.00
London	110.00	London	85.00	London	73.00
Warsaw	86.38	Warsaw	73.00	Warsaw	73.00

Wien, 21. 12.	Bankst.	117.00	Prag	73.00	
Amersterdam	94.38	London	20.49	Stockholm	176.00
Berlin	110.00	London	20.49	Stockholm	176.00
Brüssel	210.50	London	20.49	Stockholm	176.00
Frankfurt	110.00	London	20.49	Stockholm	176.00
Genève	110.00	London	20.49	Stockholm	176.00
Hamburg	110.00	London	20.49	Stockholm	176.00
Köln	110.00	London	20.49	Stockholm	176.00
München	110.00	London	20.49	Stockholm	176.00
Nürnberg	110.00	London	20.49	Stockholm	176.00
Regensburg	110.00	London	20.49	Stockholm	176.00
Saarbrücken	110.00	London	20.49	Stockholm	176.00
Stuttgart	110.00	London	20.49	Stockholm	176.00
Ulm	110.00	London	20.49	Stockholm	

Amersterdam	94.38	London	20.49	Stockholm	176.00
Berlin	110.00	London	20.49	Stockholm	176.00
Brüssel	210.50	London	20.49	Stockholm	176.00
Frankfurt	110.00	London	20.49	Stockholm	176.00
Genève	110.00	London	20.49	Stockholm	176.00
Hamburg	110.00	London	20.49	Stockholm	176.00
Köln	110.00	London	20.49	Stockholm	176.00
München	110.00	London	20.49	Stockholm	176.00
Nürnberg	110.00	London	20.49	Stockholm	176.00
Reg					

... Anregung eröffnete die Abendbörse in außerordentlich stiller Haltung. Nonnenmarkt

[illegible]

hauptsächlich. Nachbarschaft horte man Aku mit 4 1/2 bis 55.

Amsterdamer Effekten-Schlußkurse			
Amsterdam, 23. Oktober			
% Nederl. Ind. 1934	60 1/2	7 1/2	Rhein-Wärf. B.d.
% Nederl. 1916	—	—	Cr.d. Bk. Pfd. 53
% Nederl. 1917	—	7 1/2	Rhein-Elbe Un.
% Dtsch. Rijk.	—	—	Obl. m. Opt. 1946
1949 (Dawes)	—	—	7 1/2
% Dtsch. Rijk.	—	—	Rh.-Wärf. E. Obl.
1965 (Young)	20—15 1/2	—	5 1/2 Rtr. Noten
% Bremen 1935	20 1/2	—	7 1/2
% Preußen Obl. 52	17 1/2	—	% Schen. & Haiske
% Dtsch. Rent. Bk.	—	—	Obl. 1935
		—	7 1/2 Verein. Stahlw.
		—	Obl. 1951
		—	22

Öst. 1950	—	6½% Verein. Stahl.	
% Dtsch. Spark. &		Lit. C, 1951	20
Giro-Verh. 1947	17	7½% Rh.-Westf. Electr.	

[illegible]

franchiamente

Schling & Cie.	23. 10.	22. 10.	Ver. Werkstätt
	102	102	

27. 10.	Schuckert & Co.	1'8	1'04 1/4	Wendt Zigarre
	Schwartauer Werke	88	85 1/2	Kolonialwerte
	Siemens & Halske	—	1'02 1/4	

75	Stader Lederfabrik	22	121	Kamerun.-Eb.-G.
87	Thörl Oel	101	101	Neu-Guinea-Cor.
570	Transp. A. O. vorm.			Otavi Min. u. I.
871/4	I. Hevecke	60	60	Schantung Hap.

98
—

Niedersächsische Bö

Wörterbuch der niedersächsischen Sprache
Sachwörter, ohne

	Kommunalverleumdung	Sachwerte	Stad.
174 ¹ / ₂			4% Hann. Stad.
	mit Zinsberechnung		4% Br. Roggen
11 ¹ / ₂	8% Hann. Prov. Anl.		4% Celler Ros
123 G	R. 15	94 ³ / ₄	4% Hann. Lan

Handbriefe und
Schuldverschreibungen

30	(Kreditanstalten des Landes)	5% Pr. Electr.
130		5% Calenb. ritt
34 C	4 1/2 Oldbg. st. Rr. G.	Gold 27
10 1/2	Pfdbr. S. 5	4% Lüdensch.
24	4 1/2 do Gold.-Komm.	
09 G	S. 3	

18		Industrie-Aktien
50 G	Landesbanken	
34 L		Conti Asphalt

4 1/2 Hann. Lds. Kr.	07 1/2	07 1/2	Conti Gummi
Gl. G-L 28			Dampfkessel
			Dr. Asphalt
			Doornkaat
			Eisen Waifel
70 1/2			
86 U			
122 1/4			
Ritterschatten			

84 1/2	4 1/2 Birschw. ritt. Kr.			Hackethal
70 G	F.-G. Pf. 29	95	95	Hann. Immob.
	4 1/2 Brem. ritt. Cr.			Hann. Cementf.

	Ver. O. Schuldv.	96	96	Hemmoor Zement
37 1/4	4 1/2 Calenb. ritt.			Iseder Hütte
136	Gold 28	97	97	Lindenes Brau
—	4 1/2 Cell. ritt. Kr.			Nordd. Cement
	O. C.	95	95	Salzdetfurth K.

110 Stadtschaften
170 G 41/2. Nr. Zente städtisch.

110	0. R. 22	00 1/2	00 1/2	Vorwähler Ze...
122				Wollwäsch. Dö...
101				Wunstorfer Ze...
104	Hypothekenbanken			Zucker Bennig...
117	4 1/2 Brschw.H.Hyp.29	00 1/2	00 1/2	
151	St.N. d. Goldfand.			

47	5/7/74 50. Goldgründ-	100%	100%	Bank-Aktien
47	br. 28	12.20	12.20	Beschw. Hann.
47	do. Anteilscheine			

160	Industrie-Anleihen			Geestemünder
115	6% Brauergld. Hann.	102 1/2	102 3/4	Hann. Bodenkr.
148	6% Conti Gummi 26	101 1/2	101 3/4	Hildesheim
—	6% Hackethal 27	102	102 1/2	

105 B	8% Hanomag 27	102 3/4	102 3/4	Verkehrs-Aktie
149 1/4	6% Lind. Brauer. 26	76 3/4	76 3/4	Hind. Pein. Eis
104 1/2	6% Mech. Weber. 28			

Berliner Börse

100%	(Anleihen des Reichs, der Länder der Reichsbahn, der Reichspost	6% Reichsb.-St. 4½ Pr. Ldrbk.
------	--	----------------------------------

120	Schutzgebieteinsätze und Renten	4 1/2	do.
204	briefe)	4 1/2	do
104	Deutsch Anl. Ausl.		100 Mark
104	Schneise Nr. 1 80000	1 2. 6	112.60
15 G	ev. Balkenl. 27	10.1.12	100. 1/2

84 1/2	5 7/8 Klusmann St.	102.25	102.25	6% Prkft. Schl.
—	5 1/2% Young-Anl.	—	—	8% Kölner Sch.
105	— — — — —	—	—	—

915	4 1/2	Pr. St.-Anl. 28	107.20	107.20	Deffenti red
72 1/4	4 1/2	PrB. Staats R 2	101.62	101.62	4 1/2 Bln. Pfdb
120	4 1/2	PrB. Staats R 1	102.62	102.60	Dt. Komm. A
60	4 1/2	PrB. Staats R 1	97.12	97.12	Scheine 1
81 1/2	4 1/2	Bayern v. 1927	93.25	93.25	Dt. Komm. A

117 1/2	4 1/2 Birschw. 1920	10, 13	10, 13	Scheine II
100	4 1/2 Schutzgebiete			

1000

Preis- und Notiz-Veränderung vom 25. Oktober

Lombardien

23. u. 22. c.		24. u. 23. c.		25. u. 24. c.		26. u. 25. c.		27. u. 26. c.		28. u. 27. c.	
Waren	Preis	Waren	Preis	Waren	Preis	Waren	Preis	Waren	Preis	Waren	Preis
Landes- und Handelswaren											
W. 23. 22. c.	63	W. 24. 23. c.	63	W. 25. 24. c.	63	W. 26. 25. c.	63	W. 27. 26. c.	63	W. 28. 27. c.	63
W. 29. 28. c.	63	W. 30. 29. c.	63	W. 31. 30. c.	63	W. 32. 31. c.	63	W. 33. 32. c.	63	W. 34. 33. c.	63
W. 35. 34. c.	63	W. 36. 35. c.	63	W. 37. 36. c.	63	W. 38. 37. c.	63	W. 39. 38. c.	63	W. 40. 39. c.	63
W. 41. 40. c.	63	W. 42. 41. c.	63	W. 43. 42. c.	63	W. 44. 43. c.	63	W. 45. 44. c.	63	W. 46. 45. c.	63
W. 47. 46. c.	63	W. 48. 47. c.	63	W. 49. 48. c.	63	W. 50. 49. c.	63	W. 51. 50. c.	63	W. 52. 51. c.	63
W. 53. 52. c.	63	W. 54. 53. c.	63	W. 55. 54. c.	63	W. 56. 55. c.	63	W. 57. 56. c.	63	W. 58. 57. c.	63
W. 59. 58. c.	63	W. 60. 59. c.	63	W. 61. 60. c.	63	W. 62. 61. c.	63	W. 63. 62. c.	63	W. 64. 63. c.	63
W. 65. 64. c.	63	W. 66. 65. c.	63	W. 67. 66. c.	63	W. 68. 67. c.	63	W. 69. 68. c.	63	W. 70. 69. c.	63
W. 71. 70. c.	63	W. 72. 71. c.	63	W. 73. 72. c.	63	W. 74. 73. c.	63	W. 75. 74. c.	63	W. 76. 75. c.	63
W. 77. 76. c.	63	W. 78. 77. c.	63	W. 79. 78. c.	63	W. 80. 79. c.	63	W. 81. 80. c.	63	W. 82. 81. c.	63
W. 83. 82. c.	63	W. 84. 83. c.	63	W. 85. 84. c.	63	W. 86. 85. c.	63	W. 87. 86. c.	63	W. 88. 87. c.	63
W. 89. 88. c.	63	W. 90. 89. c.	63	W. 91. 90. c.	63	W. 92. 91. c.	63	W. 93. 92. c.	63	W. 94. 93. c.	63
W. 95. 94. c.	63	W. 96. 95. c.	63	W. 97. 96. c.	63	W. 98. 97. c.	63	W. 99. 98. c.	63	W. 100. 99. c.	63
W. 101. 100. c.	63	W. 102. 101. c.	63	W. 103. 102. c.	63	W. 104. 103. c.	63	W. 105. 104. c.	63	W. 106. 105. c.	63
W. 107. 106. c.	63	W. 108. 107. c.	63	W. 109. 108. c.	63	W. 110. 109. c.	63	W. 111. 110. c.	63	W. 112. 111. c.	63
W. 113. 112. c.	63	W. 114. 113. c.	63	W. 115. 114. c.	63	W. 116. 115. c.	63	W. 117. 116. c.	63	W. 118. 117. c.	63
W. 119. 118. c.	63	W. 120. 119. c.	63	W. 121. 120. c.	63	W. 122. 121. c.	63	W. 123. 122. c.	63	W. 124. 123. c.	63
W. 125. 124. c.	63	W. 126. 125. c.	63	W. 127. 126. c.	63	W. 128. 127. c.	63	W. 129. 128. c.	63	W. 130. 129. c.	63
W. 131. 130. c.	63	W. 132. 131. c.	63	W. 133. 132. c.	63	W. 134. 133. c.	63	W. 135. 134. c.	63	W. 136. 135. c.	63
W. 137. 136. c.	63	W. 138. 137. c.	63	W. 139. 138. c.	63	W. 140. 139. c.	63	W. 141. 140. c.	63	W. 142. 141. c.	63
W. 143. 142. c.	63	W. 144. 143. c.	63	W. 145. 144. c.	63	W. 146. 145. c.	63	W. 147. 146. c.	63	W. 148. 147. c.	63
W. 149. 148. c.	63	W. 150. 149. c.	63	W. 151. 150. c.	63	W. 152. 151. c.	63	W. 153. 152. c.	63	W. 154. 153. c.	63
W. 155. 154. c.	63	W. 156. 155. c.	63	W. 157. 156. c.	63	W. 158. 157. c.	63	W. 159. 158. c.	63	W. 160. 159. c.	63
W. 161. 160. c.	63	W. 162. 161. c.	63	W. 163. 162. c.	63	W. 164. 163. c.	63	W. 165. 164. c.	63	W. 166. 165. c.	63
W. 167. 166. c.	63	W. 168. 167. c.	63	W. 169. 168. c.	63	W. 170. 169. c.	63	W. 171. 170. c.	63	W. 172. 171. c.	63
W. 173. 172. c.	63	W. 174. 173. c.	63	W. 175. 174. c.	63	W. 176. 175. c.	63	W. 177. 176. c.	63	W. 178. 177. c.	63
W. 179. 178. c.	63	W. 180. 179. c.	63	W. 181. 180. c.	63	W. 182. 181. c.	63	W. 183. 182. c.	63	W. 184. 183. c.	63
W. 185. 184. c.	63	W. 186. 185. c.	63	W. 187. 186. c.	63	W. 188. 187. c.	63	W. 189. 188. c.	63	W. 190. 189. c.	63
W. 191. 190. c.	63	W. 192. 191. c.	63	W. 193. 192. c.	63	W. 194. 193. c.	63	W. 195. 194. c.	63	W. 196. 195. c.	63
W. 197. 196. c.	63	W. 198. 197. c.	63	W. 199. 198. c.	63	W. 200. 199. c.	63	W. 201. 200. c.	63	W. 202. 201. c.	63
W. 203. 202. c.	63	W. 204. 203. c.	63	W. 205. 204. c.	63	W. 206. 205. c.	63	W. 207. 206. c.	63	W. 208. 207. c.	63
W. 209. 208. c.	63	W. 210. 209. c.	63	W. 211. 210. c.	63	W. 212. 211. c.	63	W. 213. 212. c.	63	W. 214. 213. c.	63
W. 215. 214. c.	63	W. 216. 215. c.	63	W. 217. 216. c.	63	W. 218. 217. c.	63	W. 219. 218. c.	63	W. 220. 219. c.	63
W. 221. 220. c.	63	W. 222. 221. c.	63	W. 223. 222. c.	63	W. 224. 223. c.	63	W. 225. 224. c.	63	W. 226. 225. c.	63
W. 227. 226. c.	63	W. 228. 227. c.	63	W. 229. 228. c.	63	W. 230. 229. c.	63	W. 231. 230. c.	63	W. 232. 231. c.	63
W. 233. 232. c.	63	W. 234. 233. c.	63	W. 235. 234. c.	63	W. 236. 235. c.	63	W. 237. 236. c.	63	W. 238. 237. c.	63
W. 239. 238. c.	63	W. 240. 239. c.	63	W. 241. 240. c.	63	W. 242. 241. c.	63	W. 243. 242. c.	63	W. 244. 243. c.	63
W. 245. 244. c.	63	W. 246. 245. c.	63	W. 247. 246. c.	63	W. 248. 247. c.	63	W. 249. 248. c.	63	W. 250. 249. c.	63
W. 251. 250. c.	63	W. 252. 251. c.	63	W. 253. 252. c.	63	W. 254. 253. c.	63	W. 255. 254. c.	63	W. 256. 255. c.	63
W. 257. 256. c.	63	W. 258. 257. c.	63	W. 259. 258. c.	63	W. 260. 259. c.	63	W. 261. 260. c.	63	W. 262. 261. c.	63
W. 263. 262. c.	63	W. 264. 263. c.	63	W. 265. 264. c.	63	W. 266. 265. c.	63	W. 267. 266. c.	63	W. 268. 267. c.	63
W. 269. 268. c.	63	W. 270. 269. c.	63	W. 271. 270. c.	63	W. 272. 271. c.	63	W. 273. 272. c.	63	W. 274. 273. c.	63
W. 275. 274. c.	63	W. 276. 275. c.	63	W. 277. 276. c.	63	W. 278. 277. c.	63	W. 279. 278. c.	63	W. 280. 279. c.	63
W. 281. 280. c.	63	W. 282. 281. c.	63	W. 283. 282. c.	63	W. 284. 283. c.	63	W. 285. 284. c.	63	W. 286. 285. c.	63
W. 287. 286. c.	63	W. 288. 287. c.	63	W. 289. 288. c.	63	W. 290. 289. c.	63	W. 291. 290. c.	63	W. 292. 291. c.	63
W. 293. 292. c.	63	W. 294. 293. c.	63	W. 295. 294. c.	63	W. 296. 295. c.	63	W. 297. 296. c.	63	W. 298. 297. c.	63
W. 299. 298. c.	63	W. 300. 299. c.	63	W. 301. 300. c.	63	W. 302. 301. c.	63	W. 303. 302. c.	63	W. 304. 303. c.	63
W. 305. 304. c.	63	W. 306. 305. c.	63	W. 307. 306. c.	63	W. 308. 307. c.	63	W. 309. 308. c.	63	W. 310. 309. c.	63
W. 311. 310. c.	63	W. 312. 311. c.	63	W. 313. 312. c.	63	W. 314. 313. c.	63	W. 315. 314. c.	63	W. 316. 315. c.	63
W. 317. 316. c.	63	W. 318. 317. c.	63	W. 319. 318. c.	63	W. 320. 319. c.	63	W. 321. 320. c.	63	W. 322. 321. c.	63
W. 323. 322. c.	63	W. 324. 323. c.	63	W. 325. 324. c.	63	W. 326. 325. c.	63	W. 327. 326. c.	63	W. 328. 327. c.	63
W. 329. 328. c.	63	W. 330. 329. c.	63	W. 331. 330. c.	63	W. 332. 331. c.	63	W. 333. 332. c.	63	W. 334. 333. c.	63
W. 335. 334. c.	63	W. 336. 335. c.	63	W. 337. 336. c.	63	W. 338. 337. c.	63	W. 339. 338. c.	63	W. 340. 339. c.	63
W. 341. 340. c.	63	W. 342. 341. c.	63	W. 343. 342. c.	63	W. 344. 343. c.	63	W. 345. 344. c.	63	W. 346. 345. c.	63
W. 347. 346. c.	63	W. 348. 347. c.	63	W. 349. 348. c.	63	W. 350. 349. c.	63	W. 351. 350. c.	63	W. 352. 351. c.	63
W. 353. 352. c.	63	W. 354. 353. c.	63	W. 355. 354. c.	63	W. 356. 355. c.	63	W. 357. 356. c.	63	W. 358. 357. c.	63
W. 359. 358. c.	63	W. 360. 359. c.	63	W. 361. 360. c.	63	W. 362. 361. c.	63	W. 363. 362. c.	63	W. 364. 363. c.	63
W. 365. 364. c.	63	W. 366. 365. c.	63	W. 367. 366. c.	63	W. 368. 367. c.	63	W. 369. 368. c.	63	W. 370. 369. c.	63
W. 371. 370. c.	63	W. 372. 371. c.	63	W. 373. 372. c.	63	W. 374. 373. c.	63	W. 375. 374. c.	63	W. 376. 375. c.	63
W. 377. 376. c.	63	W. 378. 377. c.	63	W. 379. 378. c.	63	W. 380. 379. c.	63	W. 381. 380. c.	63	W. 382. 381. c.	63
W. 383. 382. c.	63	W. 384. 383. c.	63	W. 385. 384. c.	63	W. 386. 385. c.	63	W. 387. 386. c.	63	W. 388. 387. c.	63
W. 389. 388. c.	63	W. 390. 389. c.	63	W. 391. 390. c.	63	W. 392. 391. c.	63	W. 393. 392. c.	63	W. 394. 393. c.	63
W. 395. 394. c.	63	W. 396. 395. c.	63	W. 397. 396. c.	63	W. 398. 397. c.	63	W. 399. 398. c.	63	W. 400. 399. c.	63
W. 401. 400. c.	63	W. 402. 401. c.	63	W. 403. 402. c.	63	W. 404. 403. c.	63	W. 405. 404. c.	63	W. 406. 405. c.	63
W. 407. 406. c.	63	W. 408. 407. c.	63	W. 409. 408. c.	63	W. 410. 409. c.	63	W. 411. 410. c.	63	W. 412. 411. c.	63
W. 413. 412. c.	63	W. 414. 413. c.	63	W. 415. 414. c.	63	W. 416. 415. c.	63	W. 417. 416. c.	63	W. 418. 417. c.	63
W. 419. 418. c.	63	W. 420. 419. c.	63	W. 421. 420. c.	63	W. 422. 421. c.	63	W. 423. 422. c.	63	W. 424. 423. c.	63
W. 425. 424. c.	63	W. 426. 425. c.	63	W. 427. 426. c.	63	W. 428. 427. c.	63	W. 429. 428. c.	63	W. 430. 429. c.	63
W. 431. 430. c.	63	W. 432. 431. c.	63	W. 433. 432. c.	63	W. 434. 433. c.	63	W. 435. 434. c.	63	W. 436. 435. c.	63
W. 437. 436. c.	63	W. 438. 437. c.	63	W. 439. 438. c.	63	W. 440. 439. c.	63	W. 441. 440. c.	63	W. 442. 441. c.	63
W. 443. 442. c.	63	W. 444. 443. c.	63	W. 445. 444. c.	63	W. 446. 445. c.	63	W. 447. 446. c.	63	W. 448. 447. c.	63
W. 449. 448. c.	63	W. 450. 449. c.	63	W. 451. 450. c.	63	W. 452. 451. c.	63	W. 453. 452. c.	63	W. 454. 453. c.	63
W. 455. 454. c.	63	W. 456. 455. c.	63	W. 457. 456. c.	63	W. 458. 457. c.	63	W. 459. 458. c.	63	W. 460. 459. c.	63
W. 461. 460. c.	63	W. 462. 461. c.	63	W. 463. 462. c.	63	W. 464. 463. c.	63	W. 465. 464. c.	63	W. 466. 465. c.	63
W. 467. 466. c.	63	W. 468. 467. c.	63	W. 469. 468. c.	63	W. 470. 469. c.	63	W. 471. 470. c.	63	W. 472. 471. c.	63
W. 473. 472. c.	63	W. 474. 473. c.	63	W. 475. 474. c.	63	W. 476. 475. c.	63	W. 477. 476. c.	63	W. 478. 477. c.	63
W. 479. 478. c.	63	W. 480. 479. c.	63	W. 481. 480. c.	63	W. 482. 481. c.	63	W. 483. 482. c.	63	W. 484. 483. c.	63
W. 485. 484. c.	63	W. 486. 485. c.	63	W. 487. 486. c.	63	W. 488. 487. c.	63	W. 489. 488. c.	63	W. 490. 489. c.	63
W. 491. 490. c.	63	W. 492. 491. c.	63	W. 493. 492. c.	63	W. 494. 493. c.	63	W. 495. 494. c.	63	W. 496. 495. c.	63
W. 497. 496. c.	63	W. 498. 497									

Gestern abend entfiel ein ganz unerwartet infolge Schlaganfalls unter lieber Bruder, Schwiegersohn, Schwager und Onkel,
der Zimmermeister
Heinrich Wittrock
 im 63. Lebensjahre.
 Tiefbetrübt von seinen
 Hinterbliebenen.
 Bremen, Altmannshäuser Straße 10,
 den 23. Oktober 1935,
 Hamburg.
 Von Beilegen bitten wir abzusehen.
 Die Aufbahrung erfolgte im Begräbnis-
 Institut „Liebe Friede“, Gr. Johannis-
 straße 170. Zugedachte Blumenpenden bitten
 wir dort niederzulegen.
 Die Trauerfeier findet am Sonnabend,
 mittags 12½ Uhr, im Krematorium statt.

Nach einem arbeitsreichen
 Leben verfiel heute mein lie-
 ber Mann, unser guter Vater,
 Schwiegervater, Großvater und
 Onkel.
der Jägermeister
Christian Tiemann
 im 79. Lebensjahre.
 In tiefer Trauer:
 Frau Hanna Tiemann,
 geb. Band,
 nebst allen Angehörigen.
 Bremen, den 23. Oktober 1935
 Wahnburger Straße 7.
 Die Aufbahrung erfolgte im Ge-
 begräbnis-Institut „Liebe Friede“, Gr. Johannis-
 straße 170. Zugedachte Blumenpenden bitten
 wir dort niederzulegen.
 Die Trauerfeier findet am Sonnabend,
 mittags 12½ Uhr, im Krematorium statt.

Nach jahrelangem, schwerem, mit großer
 Geduld ertragenem Leben wurde heute in
 der Frühe meine liebe Frau, unsere gute
 Mutter, Schwieger- und Großmutter.
Frieda Heidborn
 geb. Kürben
 im 57. Lebensjahre durch einen sanften Tod
 erlöst.
 Karl Heidborn
 Friedrich Heidborn
 Karoline Harting, geb. Heidborn
 Wilhelm Harting
 Christa Harting.
 Die Beerdigung findet am Sonnabend, dem
 26. d. Mts., nachmittags 3 Uhr, von der
 Kirche in Juchung aus statt.

Nach längerer Krankheit ent-
 fiel unter liebe, gute Schwie-
 ger- und Schwägerin, unsere lie-
 beliebte Tante
Maria Wedemeyer
 im 81. Lebensjahre.
 Im Namen aller Ange-
 hörigen:
 Ella Wedemeyer.
 Bremen, den 23. Oktober 1935,
 Roggenstraße 14.
 Die Aufbahrung erfolgte im
 Begräbnis-Institut „Liebe Friede“, Gr. Johannis-
 straße 170. Zugedachte Blumenpenden bitten
 wir dort niederzulegen.
 Die Trauerfeier findet am Sonnabend,
 mittags 12½ Uhr, im Krematorium statt.

Deutsche Romane
 Karl Böhm
 Der Weg des
 Georg Hartmann
 Ein deutscher
 Schicksalsroman
 3 Bände RM 3.75
 Friedrich Gellert
 Sturmgewalt
 2 Bände
 8. November
 Seinen RM 3.75
 Paul
 Trenzler-Georg
 Seiner Heimat
 2 Bände
 8. November
 Seinen RM 3.75
 Der Weg in die
 Heimat
 2 Bände
 8. November
 Seinen RM 3.75
 Der Weg in die
 Heimat
 2 Bände
 8. November
 Seinen RM 3.75
 Der Weg in die
 Heimat
 2 Bände
 8. November
 Seinen RM 3.75

Am Montag, dem 21. Oktober 1935, starb der frühere
 Vorsteher des Vorstands unserer Gesellschaft, Herr
Max Obouffier
 Viele Jahre hat der Herr Obouffier seine ganze Verlässlich-
 keit, seine große Arbeitskraft und sein unermüdetes Willen
 in den Dienst der Hamburg-Amerika-Linie gestellt. Weit
 über die deutschen Grenzen hinaus war er ein bekannter
 und angesehener Herr.
 Wir werden Max Obouffier alle Zeit ein ehrendes und
 dankbares Gedenken bewahren.
 Hamburg, den 22. Oktober 1935.
**Aufsichtsrat, Vorstand und
 Gefolgschaft der
 Hamburg-Amerika Linie**

Nach langem schweren Leben entfiel
 heute mein lieber, guter Mann, unser guter
 Vater, Schwiegervater, Sohn, Bruder und Onkel
Adolf Heuer
 im 47. Lebensjahre.
 In tiefer Trauer:
 Emma Heuer, geb. Fried
 Hermann Brand und Frau
 Regina, geb. Weber
 Emma Brand
 Adolf Heuer
 Katharine Heuer Wwe.
 Wilhelm Heuer und Frau
 Wilma, geb. Schlot
 und Angehörige.
 Bremen, den 22. Oktober 1935
 Hufkamp 88.
 Die Aufbahrung erfolgte im Begräbnis-Institut
 „Liebe Friede“, Gr. Johannisstraße 170.
 Die Trauerfeier findet am Sonnabend, 1/4 Uhr,
 im Krematorium statt.

Für die vielen Beweise
 herzlicher Teilnahme beim
 Hinscheiden unseres lieben
 Entschlafenen sagen wir allen
 Freunden und Bekannten,
 den Kameraden des NSKK,
 der NSD, Hilfe und deren
 Gefolgschaft, insbesondere
 Herrn Pastor Kitz unseren
 herzlichsten Dank.
**Frau Gretchen Böge
 und Sohn**
 Familienangelegenheiten
 finden in der
**Bremer
 Zeitung**
 die weiteste Ver-
 breitung.
 Für die uns beim Hinscheiden unseres lieben
 Entschlafenen erzielte innige Teilnahme
 sagen wir unseren innigsten Dank.
 Familie Friedrich Klatt
 Meta Wendt.
 Arsten, im Oktober 1935.

Esch-
 Original-Dauerbrandolene
 Verkaufsstelle:
Gebr. Schierloh
 Gr. Johannisstraße 18/20
 (nahe Brückenstraße) Roland 5301

BUSCH
 DER CIRCUS DER GROSSEN QUALITÄT
 NÜRNBERG
 Die sensationellen Stipendien mit aufstrebender
 Spitzensportarten verbinden köstlichste
 gute Circuskunst mit dem prächtigen
Wasser-Schauspiel
 „Die Rache des Kalifen“ Täglich 3/4 u. 8 Uhr
 In der Tier- und Vögelshow
 täglich ab 9 Uhr vorm. Tiere aller Edellei-
 und stündliche Sonder-Vorführungen im
Abessinier-Dorf
 Es wird besonders darauf aufmerksam
 gemacht, daß nach jeder Vorstellung
 ausverkauft ist. Das Publikum wird
 gebeten, sich unter allen Umständen an
 die Circusregeln zu halten.

Freimarktsstimmung
Kochbetrieb im
ASTORIA
 täglich 4-Uhr-Tee und große Abend-Vorstellung
Das schönste Freimarkts-Programm,
 das Bremen je gesehen hat, jetzt komplett
Die große Freimarkts-Überraschung
 das Weindorf im Astoria, 1. Etage
ATLANTIC-KÜNSTLERSPIELE
 täglich nachmittags 4 Uhr, abends 8 Uhr
große Freimarkts-Vorstellung
ATLANTIC-CAFÉ
 herrlich dekoriert, fideles Freimarkts-Betrieb
 mit Francesco Scarpa und seinen Getreuen

Sonderschau
 Mercedes-Benz
 Neue Formen
 Personenwagen
 18. bis 27. Oktober 1935
 Bremen, An der Weide 15

Tee
 Pecco Souchong 3.60
 Broken 4.00
 Ostrich-Mischung 4.40
 Blüten-Mischung 4.60
 Engl. Mischung 4.80
 Russ. Mischung 5.60
 Ceylon 4.80
 Darjeeling 6.00
Jacobs
 Oberstraße 20, Domsh. 25275

Freimarkts-Speckaaale
 in bekannter Güte und
 preiswert von der
 Hufkampstraße 10, R.
 44 165, Kleiner
 Altes, Ecke Wenden-
 Vor dem Steiner 97,
 Ecke Berlinerstraße,
 Sögestraße 11/13, durch-
 gehend nach Unter-Lie-
 frauenkirchhof 20/21

Freimarkt 1935
WATER-TAG
LASST BLUMEN SPRECHEN
„Prosit“ Haake-Beck

Das Kampfzeichen gegen die Winternot
 Monat Oktober
 Jede deutsche Wohnungstür
 trägt dieses Zeichen der Winterbereitschaft

Casino
 allen voran!
Das Freimarkts-Groß-Variété
 von dem man spricht!
 Eine Spielfolge unerreichter Höchst-
 leistungen! Ein Programm allerer-
 liebsten Humors! Der nerven-
 schmelzende japanische Luftakt von der
 Kuppel zur Bühne — quer durch die
 Saal! Sie erleben Stunden spannen-
 der Unterhaltung! Ganz Bremen —
 lacht Tränen über 2 Bälzer: !!
 — Täglich abends 8.30 Uhr —
 Eintritt 80 Pf. bis 2.40 RM
 Wegen des beispiellosen Erfolges jeden Abend
Gr. Familien- und Kinder-Vorstellung
Eintritt 50 Pfg.
 Für alle Plätze, auch für Erwachsene
 Anfang 3.45 Uhr — Einlaß 3 Uhr

Freimarkts-Speckaaale
 in bekannter Güte und
 preiswert von der
 Hufkampstraße 10, R.
 44 165, Kleiner
 Altes, Ecke Wenden-
 Vor dem Steiner 97,
 Ecke Berlinerstraße,
 Sögestraße 11/13, durch-
 gehend nach Unter-Lie-
 frauenkirchhof 20/21

War das wieder eine Freude auf dem Freimarkt
 Ob alt oder jung, alle sind wieder auf ihre Kosten gekommen. Was
 es auch da wieder alles zu sehen und zu bestaunen gibt. Es ist
 eine wahre Pracht. Und dann die Varietés mit ihren fabelhaften
 Nummern. Jetzt ist überhaupt überall was los. Ganz Bremen ist
 in richtiger Freimarkt-
 stimmung und die
 noch nicht mitmachen, holt
 man schnell herbei durch
 die Anzeige in der
Bremer Zeitung

Harms
Café Central
Freimarkts-Stimmung
 Es spielt die beliebte
 Schlager-Kapelle
Testore
Preis-Skat
 Donnerstags
 8.30 Uhr:
 Großer
Geld-Preis-Skat
 Gutmutter-Preis
 Georgstraße 34

Centralhallen
 führen!
 Wie das Programm in den Centralhallen
 ist? Fragen Sie bitte Ihren Nächsten.
 Ein abgerundetes Bild
**vollendeter Variété-Kunst
 und schönsten Humors**
 bieten Ihnen die
11 Sensationen
 Sie hätten noch nicht **Oscar Albrecht**
 und waren noch nicht bei unserer Stan-
 dard **Jenny & Piccolini** dem
 Attraktion **Jenny & Piccolini** dem
 Karten im Vorverkauf Dinstags, 11. bis
 8.45/192 von 11 bis 10 Uhr, oder in den
 bekannten Vorverkaufsstellen
 Täglich 2 Vorstellungen

N. S. G. „Kraft durch Freude“ Artistische Spitzenleistungen
Bremer Variété-Bühnen im Staatstheater
 Vorverkaufsstellen: N. S. G. „Kraft durch Freude“, Kreiskant., Wilhelm-Decker-Haus Zimmer 313, Kasse des Staatstheaters, Turlach (Helm-Radio, Sögestraße)
Zum Besten der Winterhilfe
 Sonntag
 Eintritts-Preise: RM 10.—, RM 8.—, RM 7.—, RM 5.—, RM 4.—, RM 3.50, RM 3.—, RM 2.50, RM 2.—, RM 1.50, RM 1.—
27
 Oktober
 vorm. 11 Uhr

Gutes Licht ... gute Arbeit



Mit dem Vordringen nationalsozialistischer Ideologien geht im Bewußtsein des deutschen Volkes eine Begriffsveränderung vor sich, die auf manchen Lebensgebieten bereits heute eine grundsätzliche neue Situation geschaffen hat. Eine der einschneidendsten und tiefgreifendsten Wandlungen vollzieht sich in dem ehemals von Karolen des Klassenkampfes und Klassenhasses verfluchten Betriebsleben: Schon heute ist es nahezu zur Selbstverständlichkeit geworden, daß der Betrieb nicht mehr, wie früher, auf der einen Seite als bloße Kapitalanlage und Produktionsstätte, auf der anderen Seite ausschließlich als mehr oder weniger verhängnisvolle Lohnverwertungsstätte betrachtet wird, sondern als Stätte gemeinsamer Arbeit, als Lebensraum durch gemeinsames Ziel und gemeinsames Schicksal verbundener schaffender Menschen.

In einem nationalsozialistischen Betrieb muß die Anerkennung der Arbeitsethik und Menschenwürde schon äußerlich zum Ausdruck kommen. Die natürliche Freude am Schaffen muß in die Betriebe einziehen. Arbeitsfreude kann aber nur in einem gesunden, lebenden und leistungsfähigen Betrieb herrschen. „Gutgebauten“ und „Knackmüllern“ können wir mit unserer Auffassung von Würde und Adel der Arbeit nicht in Einklang bringen. Deshalb müssen sie verschwinden. Die fleißigen Denkmäler einer zusammengekauften Zeit müssen betrieblieh Klag machen, die des neuen Deutschlands würdig sind!

Dem Bürokratismus ging es nur um Profit und Dividende, nicht um das Volk — deshalb haute er pfeifen, in denen nur für die Maschinen, nicht für den Menschen geblasen wurde. Dem Nationalsozialismus geht es nur um das Volk. Deshalb paßt er jede Aufgabe an, die gefordert wird, um das deutsche Volk froh, gesund und stark zu machen. Auf dieser Grundlage ist auch der Anfangs als „phantastisch“ belächelte Gedanke „Schönheit der Arbeit“ heute bereits zu einer selbstverständlichen Forderung geworden, für deren Verwirklichung sich Betriebsführer und Gefolgschaftsmittel froh und freudig einmischen. Alle Maßnahmen, die für die neue Arbeitswelt getroffen werden, werden grundsätzlich auf den schaffenden Menschen ausgerichtet, dessen Existenz bei der überhöhten Entwicklung der Schöpfung und Technik nahezu vergessen war und der nur noch als „faktor Arbeitstakt“ in die Kalkulation eingelegt wurde.

Die Bedingungen, unter denen der schaffende Mensch arbeitet, sind heute genau so wichtig, wie sein Bessergelohn; sie sind ein notwendiger Teil seiner Existenz, weil sie genau so zur Erhöhung seiner Lebenshaltung beitragen. Nicht höheres Lohnniveau, sondern höheres Lebensniveau muß das Ziel sein! hat Reichsorganisationsleiter Dr. Pen in seiner Rede an die landwirtschaftlichen Betriebsführer gesagt. Mit der Verwirklichung der „Schönheit der Arbeit“ wird diese Forderung — die sich in gleichem Maße natürlich auch auf das außerbetriebliche Leben bezieht — in der Arbeitswelt zur lebendigen Tatsache.

Der Weg der Verwirklichung der „Schönheit der Arbeit“ geht über die Lösung ungelöster Lebensaufgaben, über die Reuegaltung all der großen und kleinen Dinge, die den Wert des schaffenden Menschen ausmachen.

Eine dieser vielen Einzelaufgaben ist die Frage der richtigen Arbeitsplatzbeleuchtung. Zur Arbeitskraft und Arbeitsfreudigkeit gehören nun einmal Licht und Luft. Dampfe und dunstige Räume wirken berückend, helle und laubere dagegen erfrischend und anregend. Wo das natürliche Licht durch künstliches Licht ersetzt werden muß, ist es eine selbstverständliche Forderung, daß der Lichteintrag unter Berücksichtigung aller wirtschaftlichen und gesundheitlichen Gesichtspunkte erfolgt. Die Folgen einer unrichtigen Beleuchtung sind nicht nur schlechte Arbeit, sondern Ermüdung, unruhige Anforderungen, letzte Endes nachlassende Arbeitskraft. Auch bei der Beleuchtung muß das Primitive und damit meist Unrichtige und Unwirtschaftliche aus den Betrieben verschwinden. Durch Anlage einer neuzeitlichen, lichtwirtschaftlich einwandfreien Beleuchtung wird der Arbeitsraum überflutet, sauberheit und Ordnung zeigen sich, die Unfallhäufigkeit wird erhöht und es wird zur Freude, in einem solchen Raum zu arbeiten.

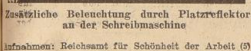
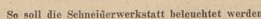
Das Amt „Schönheit der Arbeit“ in der Reichsgemeinschaft „Kraft durch Freude“ der DGB, ist Träger der Ende Oktober beginnenden Aktion „Gutes Licht — gute Arbeit“. Diese Aktion wird geleitet von der Gewerkschaft, deren weitgehende Mitarbeit durch einen besonderen Erlaß des Herrn Reichsarbeitsministers gewährleistet ist, ferner von der Arbeitsgemeinschaft für Förderung der Elektromotoren und der Deutschen Lichttechnischen Gesellschaft. Alle drei Organisationen haben den Amt für Schulung und Fortbildung, sowie zur technischen Unterstützung zur Verfügung. Insbesondere werden auch die Elektro-Innungen und Elektrofirmen jeweils örtlich zur Durchführung der Aktion herangezogen.

Diese Zusammenfassung aller bisher in der Frage der richtigen Beleuchtung aufzubringenden Organisationen gewährleistet den Erfolg auf dem bisher leider vernachlässigten Gebiete der Arbeitsplatzbeleuchtung.

Zur Unterweisung und Schulung werden Vortragsabende und öffentliche Rundfunkveranstaltungen, für die das Reichsamt „Schönheit der Arbeit“ Vortragsmaterial und Lichtbilder herausgegeben hat. Eine besonders lehrreiche Broschüre behandelt die falsche und richtige Beleuchtung am Arbeitsplatz durch Gegenüberstellungen und Anleitungen für richtige Arbeitsplatzbeleuchtung. In den Lichtspielhäusern wird durch Plakette und Schallplatten auf die Wichtigkeit des guten Lichtes am Arbeitsplatz hingewiesen. Besondere Plakate mahnen eindringlich, das bisher in Beziehung auf Beleuchtung am Arbeitsplatz Vernachlässigte nachzubolen. Das gesamte Elektrohandwerk beteiligt sich durch Hinweise und Schulungs-Kursen auf der Durchführung der großen Aufklärungsaktion. Die Betriebsbeiräte der Gewerkschaften des Amtes und der Kreise der Gewerkschaften werden ebenfalls in die Pflicht genommen. Mit Hilfe von „Beleuchtungsplakaten“, die in jedem Betrieb der richtigen oder falschen Arbeitsplatzbeleuchtung nachgewiesen. Die Vorberichter in den Gauen sind durch die Arbeitsgemeinschaft so weit abgeschult, daß überall mit der Schulung der Männer begonnen werden kann, die mit dazu beitragen sollen, dieser weiteren Etappe auf dem Wege zur „Schönheit der Arbeit“ zum Erfolg zu verhelfen.

Die erforderliche Höhe der Beleuchtungsstärke hängt von der Feinheit der Arbeit ab. Bei den von der Deutschen Lichttechnischen Gesellschaft in ihren Zeitschriften angelegten Beleuchtungsstärken sind unterföhrigen positiven groben, mittleren, feinen, feinsten und sehr feinen Arbeiten. Grobe Arbeiten erfordern 10 bis 20, feine 20 bis 30, feinsten 30 bis 40, sehr feinen 40 bis 50 bis 60 bis 70 bis 80 bis 90 bis 100 bis 120 bis 150 bis 200 bis 250 bis 300 bis 400 bis 500 bis 600 bis 700 bis 800 bis 900 bis 1000 bis 1200 bis 1500 bis 2000 bis 2500 bis 3000 bis 4000 bis 5000 bis 6000 bis 7000 bis 8000 bis 9000 bis 10000 bis 12000 bis 15000 bis 20000 bis 25000 bis 30000 bis 40000 bis 50000 bis 60000 bis 70000 bis 80000 bis 90000 bis 100000 bis 120000 bis 150000 bis 200000 bis 250000 bis 300000 bis 400000 bis 500000 bis 600000 bis 700000 bis 800000 bis 900000 bis 1000000 bis 1200000 bis 1500000 bis 2000000 bis 2500000 bis 3000000 bis 4000000 bis 5000000 bis 6000000 bis 7000000 bis 8000000 bis 9000000 bis 10000000 bis 12000000 bis 15000000 bis 20000000 bis 25000000 bis 30000000 bis 40000000 bis 50000000 bis 60000000 bis 70000000 bis 80000000 bis 90000000 bis 100000000 bis 120000000 bis 150000000 bis 200000000 bis 250000000 bis 300000000 bis 400000000 bis 500000000 bis 600000000 bis 700000000 bis 800000000 bis 900000000 bis 1000000000 bis 1200000000 bis 1500000000 bis 2000000000 bis 2500000000 bis 3000000000 bis 4000000000 bis 5000000000 bis 6000000000 bis 7000000000 bis 8000000000 bis 9000000000 bis 10000000000 bis 12000000000 bis 15000000000 bis 20000000000 bis 25000000000 bis 30000000000 bis 40000000000 bis 50000000000 bis 60000000000 bis 70000000000 bis 80000000000 bis 90000000000 bis 100000000000 bis 120000000000 bis 150000000000 bis 200000000000 bis 250000000000 bis 300000000000 bis 400000000000 bis 500000000000 bis 600000000000 bis 700000000000 bis 800000000000 bis 900000000000 bis 1000000000000 bis 1200000000000 bis 1500000000000 bis 2000000000000 bis 2500000000000 bis 3000000000000 bis 4000000000000 bis 5000000000000 bis 6000000000000 bis 7000000000000 bis 8000000000000 bis 9000000000000 bis 10000000000000 bis 12000000000000 bis 15000000000000 bis 20000000000000 bis 25000000000000 bis 30000000000000 bis 40000000000000 bis 50000000000000 bis 60000000000000 bis 70000000000000 bis 80000000000000 bis 90000000000000 bis 100000000000000 bis 120000000000000 bis 150000000000000 bis 200000000000000 bis 250000000000000 bis 300000000000000 bis 400000000000000 bis 500000000000000 bis 600000000000000 bis 700000000000000 bis 800000000000000 bis 900000000000000 bis 1000000000000000 bis 1200000000000000 bis 1500000000000000 bis 2000000000000000 bis 2500000000000000 bis 3000000000000000 bis 4000000000000000 bis 5000000000000000 bis 6000000000000000 bis 7000000000000000 bis 8000000000000000 bis 9000000000000000 bis 10000000000000000 bis 12000000000000000 bis 15000000000000000 bis 20000000000000000 bis 25000000000000000 bis 30000000000000000 bis 40000000000000000 bis 50000000000000000 bis 60000000000000000 bis 70000000000000000 bis 80000000000000000 bis 90000000000000000 bis 100000000000000000 bis 120000000000000000 bis 150000000000000000 bis 200000000000000000 bis 250000000000000000 bis 300000000000000000 bis 400000000000000000 bis 500000000000000000 bis 600000000000000000 bis 700000000000000000 bis 800000000000000000 bis 900000000000000000 bis 1000000000000000000 bis 1200000000000000000 bis 1500000000000000000 bis 2000000000000000000 bis 2500000000000000000 bis 3000000000000000000 bis 4000000000000000000 bis 5000000000000000000 bis 6000000000000000000 bis 7000000000000000000 bis 8000000000000000000 bis 9000000000000000000 bis 10000000000000000000 bis 12000000000000000000 bis 15000000000000000000 bis 20000000000000000000 bis 25000000000000000000 bis 30000000000000000000 bis 40000000000000000000 bis 50000000000000000000 bis 60000000000000000000 bis 70000000000000000000 bis 80000000000000000000 bis 90000000000000000000 bis 100000000000000000000 bis 120000000000000000000 bis 150000000000000000000 bis 200000000000000000000 bis 250000000000000000000 bis 300000000000000000000 bis 400000000000000000000 bis 500000000000000000000 bis 600000000000000000000 bis 700000000000000000000 bis 800000000000000000000 bis 900000000000000000000 bis 1000000000000000000000 bis 1200000000000000000000 bis 1500000000000000000000 bis 2000000000000000000000 bis 2500000000000000000000 bis 3000000000000000000000 bis 4000000000000000000000 bis 5000000000000000000000 bis 6000000000000000000000 bis 7000000000000000000000 bis 8000000000000000000000 bis 9000000000000000000000 bis 10000000000000000000000 bis 12000000000000000000000 bis 15000000000000000000000 bis 20000000000000000000000 bis 25000000000000000000000 bis 30000000000000000000000 bis 40000000000000000000000 bis 50000000000000000000000 bis 60000000000000000000000 bis 70000000000000000000000 bis 80000000000000000000000 bis 90000000000000000000000 bis 100000000000000000000000 bis 120000000000000000000000 bis 150000000000000000000000 bis 200000000000000000000000 bis 250000000000000000000000 bis 300000000000000000000000 bis 400000000000000000000000 bis 500000000000000000000000 bis 600000000000000000000000 bis 700000000000000000000000 bis 800000000000000000000000 bis 900000000000000000000000 bis 1000000000000000000000000 bis 1200000000000000000000000 bis 1500000000000000000000000 bis 2000000000000000000000000 bis 2500000000000000000000000 bis 3000000000000000000000000 bis 4000000000000000000000000 bis 5000000000000000000000000 bis 6000000000000000000000000 bis 7000000000000000000000000 bis 8000000000000000000000000 bis 9000000000000000000000000 bis 10000000000000000000000000 bis 12000000000000000000000000 bis 15000000000000000000000000 bis 20000000000000000000000000 bis 25000000000000000000000000 bis 30000000000000000000000000 bis 40000000000000000000000000 bis 50000000000000000000000000 bis 60000000000000000000000000 bis 70000000000000000000000000 bis 80000000000000000000000000 bis 90000000000000000000000000 bis 100000000000000000000000000 bis 120000000000000000000000000 bis 150000000000000000000000000 bis 200000000000000000000000000 bis 250000000000000000000000000 bis 300000000000000000000000000 bis 400000000000000000000000000 bis 500000000000000000000000000 bis 600000000000000000000000000 bis 700000000000000000000000000 bis 800000000000000000000000000 bis 900000000000000000000000000 bis 1000000000000000000000000000 bis 1200000000000000000000000000 bis 1500000000000000000000000000 bis 2000000000000000000000000000 bis 2500000000000000000000000000 bis 3000000000000000000000000000 bis 4000000000000000000000000000 bis 5000000000000000000000000000 bis 6000000000000000000000000000 bis 7000000000000000000000000000 bis 8000000000000000000000000000 bis 9000000000000000000000000000 bis 10000000000000000000000000000 bis 12000000000000000000000000000 bis 15000000000000000000000000000 bis 20000000000000000000000000000 bis 25000000000000000000000000000 bis 30000000000000000000000000000 bis 40000000000000000000000000000 bis 50000000000000000000000000000 bis 60000000000000000000000000000 bis 70000000000000000000000000000 bis 80000000000000000000000000000 bis 90000000000000000000000000000 bis 100000000000000000000000000000 bis 120000000000000000000000000000 bis 150000000000000000000000000000 bis 200000000000000000000000000000 bis 250000000000000000000000000000 bis 300000000000000000000000000000 bis 400000000000000000000000000000 bis 500000000000000000000000000000 bis 600000000000000000000000000000 bis 700000000000000000000000000000 bis 800000000000000000000000000000 bis 900000000000000000000000000000 bis 1000000000000000000000000000000 bis 1200000000000000000000000000000 bis 1500000000000000000000000000000 bis 2000000000000000000000000000000 bis 2500000000000000000000000000000 bis 3000000000000000000000000000000 bis 4000000000000000000000000000000 bis 5000000000000000000000000000000 bis 6000000000000000000000000000000 bis 7000000000000000000000000000000 bis 8000000000000000000000000000000 bis 9000000000000000000000000000000 bis 10000000000000000000000000000000 bis 12000000000000000000000000000000 bis 15000000000000000000000000000000 bis 20000000000000000000000000000000 bis 25000000000000000000000000000000 bis 30000000000000000000000000000000 bis 40000000000000000000000000000000 bis 50000000000000000000000000000000 bis 60000000000000000000000000000000 bis 70000000000000000000000000000000 bis 80000000000000000000000000000000 bis 90000000000000000000000000000000 bis 100000000000000000000000000000000 bis 120000000000000000000000000000000 bis 150000000000000000000000000000000 bis 200000000000000000000000000000000 bis 250000000000000000000000000000000 bis 300000000000000000000000000000000 bis 400000000000000000000000000000000 bis 500000000000000000000000000000000 bis 600000000000000000000000000000000 bis 700000000000000000000000000000000 bis 800000000000000000000000000000000 bis 900000000000000000000000000000000 bis 1000000000000000000000000000000000 bis 1200000000000000000000000000000000 bis 1500000000000000000000000000000000 bis 2000000000000000000000000000000000 bis 2500000000000000000000000000000000 bis 3000000000000000000000000000000000 bis 4000000000000000000000000000000000 bis 5000000000000000000000000000000000 bis 6000000000000000000000000000000000 bis 7000000000000000000000000000000000 bis 8000000000000000000000000000000000 bis 9000000000000000000000000000000000 bis 10000000000000000000000000000000000 bis 12000000000000000000000000000000000 bis 15000000000000000000000000000000000 bis 20000000000000000000000000000000000 bis 25000000000000000000000000000000000 bis 30000000000000000000000000000000000 bis 40000000000000000000000000000000000 bis 50000000000000000000000000000000000 bis 60000000000000000000000000000000000 bis 70000000000000000000000000000000000 bis 80000000000000000000000000000000000 bis 90000000000000000000000000000000000 bis 100000000000000000000000000000000000 bis 120000000000000000000000000000000000 bis 150000000000000000000000000000000000 bis 200000000000000000000000000000000000 bis 250000000000000000000000000000000000 bis 300000000000000000000000000000000000 bis 400000000000000000000000000000000000 bis 500000000000000000000000000000000000 bis 600000000000000000000000000000000000 bis 700000000000000000000000000000000000 bis 800000000000000000000000000000000000 bis 900000000000000000000000000000000000 bis 1000000000000000000000000000000000000 bis 1200000000000000000000000000000000000 bis 1500000000000000000000000000000000000 bis 2000000000000000000000000000000000000 bis 2500000000000000000000000000000000000 bis 3000000000000000000000000000000000000 bis 4000000000000000000000000000000000000 bis 5000000000000000000000000000000000000 bis 6000000000000000000000000000000000000 bis 7000000000000000000000000000000000000 bis 8000000000000000000000000000000000000 bis 9000000000000000000000000000000000000 bis 10000000000000000000000000000000000000 bis 12000000000000000000000000000000000000 bis 15000000000000000000000000000000000000 bis 20000000000000000000000000000000000000 bis 25000000000000000000000000000000000000 bis 30000000000000000000000000000000000000 bis 40000000000000000000000000000000000000 bis 50000000000000000000000000000000000000 bis 60000000000000000000000000000000000000 bis 70000000000000000000000000000000000000 bis 80000000000000000000000000000000000000 bis 90000000000000000000000000000000000000 bis 100000000000000000000000000000000000000 bis 120000000000000000000000000000000000000 bis 150000000000000000000000000000000000000 bis 200000000000000000000000000000000000000 bis 250000000000000000000000000000000000000 bis 300000000000000000000000000000000000000 bis 400000000000000000000000000000000000000 bis 500000000000000000000000000000000000000 bis 600000000000000000000000000000000000000 bis 700000000000000000000000000000000000000 bis 800000000000000000000000000000000000000 bis 900000000000000000000000000000000000000 bis 1000000000000000000000000000000000000000 bis 1200000000000000000000000000000000000000 bis 15000000000000

Starke Naturkräfte sind uns in form der elektrischen Energie untergeordnet



Doch, es kommt sogar ganz gewaltig darauf an! Jede hier verlorene Kraft ist nicht wieder einzulösen. Für den folgenden und übermühten Tag genügt, aber nicht auf die Dauer. Es müßte für die Schwandung durch betriebsiges Leben bei schlechter Sicht für die Gesamtheit des Volkes gegeben ist! Sehen wir nur fünf Minuten für einen einzigen Augenblick, so sind das 100 Millionen, die fünfmal 80 Millionen. Die fünf Minuten überbrücken Verdrachtes an Augen- und Gehörleistung, die fünf Minuten ebenso schmerzhaft erstickt, dabei herauskommen, sind vier aber nur ein

FERNSPRECHER, AMT HANSA 463 24
 ELEKTROTECHNIK
 RADIO UND BELEUCHTUNGSKÖRPER
 IEDERMANN
 elefon- und Installations-Büro
 Bau und Instandhaltung von Fernsprechanlagen,
 Feuermelde-Anlagen, Uhren-Anlagen, Licht-
 Anlagen, Rohrpost-Anlagen, Licht-Anlagen
 EN, FRIESENSTRASSE 93
 Fernsprecher: Sammelnummer 449 54

